

Übersicht ALLER eingereichten und gültigen Vorschläge

Prüfergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie die Übersicht aller Vorschläge aus dem Jahr 2023, die im Wortlaut direkt von den Einreichern übernommen wurden. (Redaktionelle Korrekturen der eingereichten Vorschläge behalten wir uns aus datenschutzrechtlichen Gründen vor.)

Alle gültigen eingereichten Vorschläge wurden von den entsprechenden Fachämtern auf Zuständigkeit, Finanzierbarkeit und Umsetzbarkeit geprüft. Die Prüfungsphase ist nun abgeschlossen und die Prüfergebnisse können jetzt eingesehen werden.

Erläuterung zu den Prüfergebnissen



Der Vorschlag steht zur Abstimmung



Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.



Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

1 - Diebstahlsichere Fahrradständer vor dem JTT

Da das Fahrrad unseres Sohnes vor dem Jugendtreff in Teltow gestohlen wurde, haben wir die Idee für die Installation diebstahlsicherer Fahrradständer vor dem JTT. Man sollte sein Fahrrad dort am Rahmen anschließen können.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird von der Stadtverwaltung befürwortet.

Die Jugendeinrichtung wird von vielen Kindern und Jugendlichen mit dem Fahrrad aufgesucht. Eine Installation diebstahlsicherer Fahrradständer ist daher eine zielführende Investition für die Nutzer:innen der Einrichtung.

Kosten: 1.000 Euro



2 - Aufstellung von Big Bags in der Breitscheidstr.

Nahezu alle Anwohner unserer Straße (nicht nur ich!) fordern das Aufstellen von Big Bags in weiteren relevanten Straßen, so auch in unserer Breitscheidstraße mit ca. 30 Häusern. Die vor 15 Jahren gepflanzten Platanen, die inzwischen sehr hoch und breit gewachsen sind, werfen extrem viel und unverrottbares Laub ab. Die Anlieger bilden Laubhaufen, die bei Wind wieder auseinanderstoben und dann wieder in den Gärten der Anlieger liegen. Die Abholtermine sind unpräzise und werden kaum eingehalten, der Ärger ist groß. Zudem werden die Bäume von der Stadt nicht gepflegt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die vom Einreicher geschätzten Kosten haben wir geprüft und korrigiert. Wir gehen davon aus, dass in der Breitscheidstraße die Aufstellung von ca. 35 BigBags notwendig wird. Diese müssen erworben, aufgebaut, 2

Mal geleert, abgebaut und eingelagert werden. Eine Aufstellung und Leerung der BigBags wird ausschließlich für das Jahr 2024 zur Abstimmung gestellt. Dies liegt darin begründet, dass für den Bürgerhaushalt 2024 ausschließlich Projekte erfasst werden dürfen, die im Jahr 2024 umgesetzt werden.

Kosten: 2.600 Euro



3 - Errichtung eines Brunnens mit Pumpe

Im Postviertel wurden von der privaten Initiativgruppe die "Allee der Bäume" angelegt. Es wurden bisher 35 "Bäume des Jahres" gepflanzt. Am 23.04.2023 wird der aktuelle Baum des Jahres 2023 gepflanzt. Die Bewässerung erfolgte bisher mit Wasser aus dem eigenen Wasserhahn mit Gießkannen und Bollerwagen. Ein zentraler Brunnen mit Pumpe wäre für das Gießen dieser und anderer Bäume sehr hilfreich. Ich bitte um Prüfung meines Vorschlags und würde mich über eine positive Bescheidung sehr freuen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Diesem Vorschlag wird nicht zugestimmt. Unabhängig davon, dass die Fläche innerhalb der Trinkwasserschutzzone liegt und für den Bau eines Brunnens ein umfangreiches Genehmigungsverfahren notwendig ist, werden die Kosten einer Realisierung wie folgt eingeschätzt:

Herstellung einer Brunnenbohrung, Einbau einer Tauchpumpe: 5.500 € brutto

Herstellung Stromanschluss, incl. Zähleranschlusssäule und Kabelzuführung ca. 160 m 19.500 € brutto

Summe: 25.000 € brutto



4 – Bänke im Stadtgebiet

Bänke zum Sitzen und für die Erholung in der Stadt und den Naherholungsgebieten, insbesondere der Buschwiesen, aufstellen. Ich stelle mein Grundstück zur Verfügung!

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dem Kalkulationsansatz liegt die Lieferung und Montag von 1 Bank sowie Papierkorb zugrunde.

Kosten: 5.900 Euro



5 - Errichtung einer Kletterwand

An der Oderstraße, Nähe des Hafens gibt es viele freie Flächen, dort wäre es sehr einfach eine Kletterwand zu errichten. Einfach und kostengünstig im Aufbau, einfacher Nutzen (ohne Eigentümer bzw. Veranstalter), viele Generationen werden angesprochen und es wäre in Kontakt mit dem Hafen und der "Kleinen Freiheit" oder dem "Böflamott" als Ausflugsziel.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die benannten Flächen sind weitestgehend nicht im Eigentum der Stadt Teltow und liegen im Landschaftsschutzgebiet. Die Flächen östlich des Hafens liegen im Bebauungsplan 57 b der sich derzeit in Aufstellung befindet. Für diese Flächen gibt es daneben auch ein Entwicklungskonzept des damaligen Beirates zur Flächenentwicklung rund um den Hafen. Spielflächen sind hier nicht vorgesehen. Die Flächen westlich des Hafens sind nach rechtskräftigem Bebauungsplan maritimen Gewerbe vorbehalten. Ein Aufbau / eine Nutzung ohne Eigentümer bzw. Veranstalter scheidet aus, für Spiel-, und Freizeitgeräte gilt die ständige Verkehrssicherungspflicht.



6 - weiterer Stadtpark mit Freizeitangeboten

Im Zuge eines (zweiten) Stadtparks (evtl. wäre die Pferdekoppel angrenzend an der Ringelnetzstraße möglich, mit integrierter Fahrrad-/BMX-Strecke, einem kleinen Bolzplatz und Tennisplatz.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die benannten Flächen sind nicht im Eigentum der Stadt Teltow. Ein Flächenerwerb würde den maximalen Rahmen von 15.000 Euro bei Weitem übersteigen.



7 - Fahrradständer S-Bahn Teltow Stadt

Errichtung von Fahrradständern an der S-Bahnhaltestelle Teltow Stadt auf der Seite der Wilhelm-Leuschner-Straße und am besten noch zusätzlich an der Ecke Conrad-Blenkle-Straße.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Auf den benannten Flächen wurde in den vergangenen Jahren bereits die Errichtung von Fahrradabstellanlagen geprüft. Der Flächeneigentümer, die Deutsche Bahn, hat die Nutzung der Flächen für die Installation einer Fahrradabstellanlage abgelehnt.



8 - Säuberung Waldgebiet Zehnruithengraben

Gründliche Säuberung des kleinen Waldgebietes zwischen Zehnruithengraben und S-Bahnschienen von Müll.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Fläche für die eine Säuberung vorgeschlagen wurde ist in Privatbesitz. Die Beauftragung eines Unternehmens ist nicht möglich.



8a - Putzaktion im Waldgebiet Zehnruithengraben

Gründliche Säuberung des kleinen Waldgebietes zwischen Zehnruithengraben und S-Bahnschienen von Müll. Das wäre auch als Putzaktion mit Bürgerbeteiligung denkbar.

Prüfergebnis: Dieser Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dieser Vorschlag steht zur Abstimmung. Im Rahmen des jährlich durch das Stadtmarketing der Stadt Teltow organisierten Frühlingsputz kann dieser Bereich als zusätzliche Putzroute in die Aktion eingebunden werden.

Kosten: 2.000 Euro



9 - Bänke im Bereich Zehnruithengraben

Aufstellen von Bänken im Bereich zwischen Zehnruithengraben und S-Bahn.

Hier gehen sehr viele Leute spazieren und jüngsten Umgestaltungsmaßnahmen entlang der Pferdekoppeln haben das Gebiet bereits verschönert. Bänke wären toll, damit man diese schöne Ecke noch mehr genießen kann.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die benannten Flächen liegen nicht im Eigentum der Stadt.



10 - Instandsetzen des Kinderspielplatzes am Mühlendorfteich

Öffentlicher Kinderspielplatz am Mühlendorfteich: zwischen den 2 Klettertürmen sollte die Hängebrücke wieder eingebaut werden, im unteren Sandkasten könnte eine Rutsche neu aufgebaut werden, aufräumen, bereinigen, verschönern instandsetzen der gesamten Anlage

Prüfergebnis: Der Vorschlag zu Punkt 1 wird nicht befürwortet. Der Vorschlag zu Punkt 2 steht zur Abstimmung.

zu 1. Ein Wiederaufbau der Hängebrücke ist aus Verkehrssicherheitsgründen nicht möglich. Der Spielplatz wird aktuell hinsichtlich seiner Ausstattung neu beplant (der Bereich zwischen den Klettertürmen)
zu 2. Der separat befindliche Sandbereich ohne Spielgerät liegt nicht in o.g. Planbereich. Hier ist die Installation einer Rutsche möglich

Kosten: 3.500 Euro



10a - Renovierung und Erneuerung Spielplatz "Mühlendorf" am See

Renovierung und Erneuerung Spielplatz "Mühlendorf" am See

Der Spielplatz benötigt dringend eine Modernisierung. Beim bestehenden Kletterturm fehlt seit langem die Brücke und der vorhandene Platz wird bisher nicht sinnvoll genutzt. Stattdessen bietet das Gebüsch und das Häuschen Platz, wo sich Jugendliche abends zum Trinken treffen. Die Scherben etc. bieten eine Gefahr für unsere jüngeren Kinder. Der untere Bereich sollte erneuert werden. Bsp. Sandaufzug, Rutsche, Wippe, Niedrigseilgarten... Viele Kinder würden sich sehr darüber freuen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der obere Bereich des Spielplatzes wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgeplant und neugestaltet. Der untere Bereich kann erneuert / ergänzt werden.

Kosten: 5.000 Euro



11 - Spielgeräte und Sitzmöglichkeit für den Spielplatz in der Geschwister-Scholl-Straße

Da wir und viele andere Eltern den Spielplatz in der Geschwister-Scholl-Straße gerne nutzen wünschen wir uns hier ein neues Spielgerät. Ebenfalls wären mehr Sitzmöglichkeiten für den Spielplatz toll, da die Kinder auch immer eine Kleinigkeit snacken :)

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Ein neues Spielgerät ist bereits unabhängig der Vorschläge zum Bürgerhaushalt geplant. Die Erweiterung der Sitzmöglichkeiten (auch als Picknickstation) befürworten wir.

Kosten: 8.000 Euro



12 - Errichtung einer Seilbahn im Teltower Park

Hallo, mein Vorschlag wäre die Errichtung einer Seilbahn im Teltower Park. Dort ist so viel Platz und Wiese, dass dort eine Seilbahn die durch den Park saust einfach perfekt wäre. Für die Kinder in der Umgebung wäre das sicherlich ein Highlight, da wie ich finde die dortigen Spielstätten alle etwas in die Jahre gekommen sind und dort mal wieder etwas Geld in die Hand genommen werden könnte.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dieser Vorschlag stellt eine Bereicherung des Spielangebotes in der Region dar. Die Aufenthaltsqualität in dieser Parkanlage wird deutlich erhöht.

Kosten: 14.000 Euro



13 - Verlängerung der Grünphasen der Fußgängerampeln im Stadtgebiet

Wenn ich über die Ampeln bei "grün" über die Straßen in Teltow gehe, schaffe ich das nicht, weil die Rotphase zu schnell wieder eingeschaltet wird. Ich möchte, dass die Grünphase 1 Minute (oder mehr) angeschaltet bleibt. Ich glaube im Namen vieler alter Menschen zu sprechen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Ampelphasen sind das Ergebnis von Berechnungen und Simulationen. Sie werden unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit und -Flüssigkeit erstellt. Die Freigabezeiten (Grünzeiten) für zu Fuß Gehende werden regelmäßig so bemessen, dass ein Queren, auch von langsameren zu Fuß Gehenden sicher möglich ist. Hierfür maßgeblich ist jedoch nicht, dass die Querungswilligen bei "grün" die andere Straßenseite erreichen, sondern dass keine Konflikte mit dem Querverkehr bzw. anderen Verkehrsströmen auftreten.

Um dies sicherzustellen, werden sog. Zwischenzeiten berechnet, in denen ein gefahrloses Queren auch dann möglich ist, wenn die Ampel bereits "rot" zeigt. Dies wird an allen Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet gleichermaßen gehandhabt.



14 - Machbarkeitsstudie Verkehrsberuhigung "Anne-Frank-Grundschule"

Seit Jahren herrscht vor der Anne-Frank-Grundschule Teltow nicht nur zu den Stoßzeiten ein Verkehrschaos, so dass eine Gefährdung von Kindergartenkindern, Schülern und allen um diese Uhrzeit (07:45 Uhr bis 08:15 Uhr) sich dort befindenden Menschen (Autofahrer, Radfahrer, Zu Fuß) kommt. Um die Gefährdung zu verringern, wäre es möglich einen Zebrastreifen, eine Bedarfsampel, weitere Fußgängerinseln zu installieren. Auch ein stationärer Blitzer könnte Abhilfe bringen. Die Einrichtung von genannten Eltern-Taxi-Spuren wäre ebenfalls zu überlegen. Um diese bestmögliche (sicherste) und wirtschaftliche Umsetzung zu finden, rege ich "eine Machbarkeitsstudie zur verkehrsberuhigenden Maßnahmen an der Anne-Frank-Grundschule" an.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Eine Schulwegsicherheitsinspektion wurde im Jahr 2016 an der Anne-Frank-Grundschule durchgeführt. Die Kosten hierfür beliefen sich im Haushaltsjahr 2016 bei 16.000 €. Im Ergebnis wurden sieben Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit im Haushaltsjahr 2017 umgesetzt. Im Hinblick einer kürzlich beauftragten Schulwegsicherheitsinspektion an der kleinsten in Trägerschaft der Stadt Teltow befindlichen Grundschule "Am Röthepfuhl" iHv. 19.827,42 €, ist an der Anne-Frank-Grundschule mit einem wesentlich höheren Finanzbedarf zu rechnen.



15 - Erweiterung Spielgeräte auf dem Spielplatz an der Egerstraße

In meiner Wohngegend befinden sich nur wenige Spielmöglichkeiten für größere Kita- bzw. Schulkinder. Mein Vorschlag wäre, den vorhandenen Spielplatz an der Egerstraße um ein Bodentrampolin, eine Schaukel oder ähnliches, ggf. generationsübergreifendes nutzbares Spielgerät zu erweitern und so auch den bereits dem Buddelkasten Entwachsenden einen neuen Anreiz zu geben und die Spielecke aufzuwerten.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Spielplatz in der Egerstraße ist kein öffentlicher Spielplatz sondern ein privater Spielplatz. Maßnahmen können hier durch die Stadt nicht getätigt werden. Vorschläge zum Bürgerhaushalt können nur für Maßnahmen auf öffentlichen Flächen umgesetzt werden. Öffentliche Spielplätze im nahen Umfeld befinden sich in der Nuthestraße bzw. im Mattauschpark



16 - neuer Bolzplatz im Wald- und Wiesenviertel

Bolzplatz im Wald- und Wiesenviertel mit Spielplatz, Sitzbänken und Freizeiteinrichtungen. Falls nicht im Wald- und Wiesenviertel direkt, sollte diese Einrichtung in der Nähe und damit erreichbar für die BewohnerInnen des Viertel sein.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Ein eigenständiges Grundstück für die Schaffung eines Bolz-, Spielplatzes ist nicht vorhanden. Straßengleitschleife auf dem breiten Grünstreifen in der Parkstraße, müssten die Grundstückzufahrten berücksichtigt werden. Die Herstellungskosten eines solchen Platzes inkl. einer kompletten Umzäunung liegen weit über 15.000 €.



17 - Öffentlicher Trinkwasserbrunnen z.B. auf dem Ahlener Platz

Ein Gemeinschaftswerk von Bürgern (Brunnenanlage) und Stadtverwaltung (Trinkwasserbereitstellung). Laut Beschluss der Bundesregierung soll künftig Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an mehreren öffentlichen Orten frei verfügbar sein. Viele Kommunen haben das als "Aufgabe der Daseinsvorsorge" bereits umgesetzt. Durch das Geld aus dem Bürgerhaushalt würde der Haushalt entlastet und es könnte ein Gemeinschaftswerk für die Kommune entstehen. Die Brunnengestaltung sollte den besonderen Wert von sauberem Trinkwasser (Ziel 6 auf der Agenda 2030 der UN) verdeutlichen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser ist Aufgabe des WAZV "Der Teltow".



18 - Parkbänke Zehnruthengraben

Was? Errichtung von Parkbänken.

Wo? Entlang der neu angelegten Allee zwischen Zehnruthengraben und Zehnruthenweg (Nähe Birkenhof Teltow).

Wozu? Zum Ausruhen und Genießen für Spaziergänger/Wanderer.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dem Kalkulationsansatz liegt die Lieferung und Montage von 2 Bänken sowie Papierkorb zugrunde.

Kosten: 11.800 Euro



19 - Zebrastreifen in Höhe der Anne-Frank-Grundschule

An der Anne-Frank-Grundschule herrscht besonders an regnerischen Tagen ein unglaubliches Verkehrschaos... Die Eltern "parken" in zwei Reihen, an den Straßenecken oder drängeln sich mit ihrem Fahrzeug zwischen Autos und fahrradfahrenden Kindern hindurch. Ich habe an einigen Tagen von der Beethovenstrasse in Richtung Schule aus kommend in der John-Schehr-Straße gut und gerne 10 Kindern über die Straße helfen müssen, weil diese sich einfach nicht getraut haben sich gegen die Eltern durchzusetzen. Aus meine Sicht wäre ein Zebrastreifen oder Schülerlotsen oder ein verändertes Halteverbot (im Moment halten die meisten Eltern im eingeschränkten Halteverbot unmittelbar vor der Schule!) eine sinnvolle Investition, um den Weg für die Kleinsten sicherer zu machen. Ich bringe meine Tochter jeden Morgen zu Fuß oder per Fahrrad zur Schule. Wenn das Wetter mal wirklich zu schlecht für beide Varianten ist, fahren wir mit dem Auto bis zur Beethovenstrasse und laufen die letzten 200 Meter... Ich und vor allem die Kinder der Anne-Frank-Grundschule würden sich sehr freuen, wenn bei der Verteilung der Gelder an sie gedacht werden könnte.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Anordnung von Fußgängerüberwegen in Tempo-30-Zonen kommt regelmäßig nicht in Betracht. Der Vorschlag würde den hier gesetzten Kostenrahmen erheblich übersteigen.



19a - Zebrastreifen, ein fester Blitzer, verkehrsberuhigte Zone an der Anne-Frank-Grundschule

Ich beobachte immer wieder teils sehr gefährliche Situationen für Kinder (zu Fuß oder mit dem Fahrrad). Zur Entschärfung wären Zebrastreifen, ein fester Blitzer oder/und eine verkehrsberuhigte Zone wünschenswert. Das vorgeschriebene Tempo (30) wird nur sehr selten eingehalten und Autos quetschen sich noch an Kindern auf Fahrrädern vorbei, obwohl keine 1,5 m eingehalten werden können.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die derzeitige Verkehrsorganisation ist das Ergebnis verschiedener Prüfungen, Gutachten, Vor-Ort-Besichtigungen mit der Polizei sowie von engen Abstimmungen mit der Schulleitung. Vor weniger als einem

Jahr gab es, nach Ortsterminen mit Polizei, Schule, Ordnungsamt und Straßenverkehrsbehörde, die letzte größere Änderung an der Beschilderung im Schulumfeld. Das Ordnungsamt kontrolliert gemäß der Kapazitäten die Einhaltung der angeordneten Beschilderung. Entsprechend der Rückmeldung der Kolleginnen und Kollegen, funktioniert der Verkehrsablauf sicher und, mit seltenen Ausnahmen in der morgendlichen Spitzenzeit (ca. 15 Minuten) auch flüssig. Die Voraussetzungen für die Anordnung von Verkehrszeichen und -Einrichtungen liegen derzeit nicht vor. Die Anlage von Fußgängerüberwegen in Tempo-30-Zonen soll nach den geltenden Vorschriften nicht erfolgen. Die Installation eines festen Blitzers würde den hier gesetzten Kostenrahmen deutlich übersteigen (40-50.000€).



19b - Fußgängerüberwege Anne-Frank-Grundschule - John-Schehr-Straße und Kanada-Allee

Vor der Anne-Frank-Grundschule kommt es bei schlechtem Wetter regelmäßig zu starkem Verkehr an den Zugängen. Dabei wird oft auf Kinder, die die Straße überqueren möchten, wenig Rücksicht genommen. Dadurch entstehen gefährliche Situationen. Durch jeweils einem Fußgängerüberweg auf beiden Seiten der Schule könnte mehr Sicherheit im Straßenverkehr geschaffen werden. In der Kanada-Allee könnte der Zebrastreifen an der Stelle, wo der Weg zwischen Sportplatz und Schul-/Hortgelände langführt, eingerichtet werden. In der John-Schehr-Straße könnte die Straßenverengung, die am Ende der Gustl-Sandtner-Straße, gegenüber des Weges zwischen Sporthalle und Schulgelände, gelegen ist, durch einen Zebrastreifen ersetzt werden. Für Kinder und Eltern könnte so mehr Sicherheit geschaffen werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Kosten liegen erheblich über dem Rahmen.



19c - Bodenwellen in der 30er Zone Ernst-Schneller-Straße

Bodenwellen anlegen für Autofahrer in der 30er Zone Ernst-Schneller-Str. (Anne-Frank-Grundschule). Die Autos rasen hier regelmäßig durch.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Schwellen in der Fahrbahn können zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen. Wir stellen diesen Vorschlag zur Abstimmung. Der Kostenschätzung liegt die Installation von 2 Schwellen zu Grunde.

Kosten: 7.500 Euro



20 - Sitzbänke am Stadthafen

Ich schlage vor, auf dem Gelände der Marina einige Sitzbänke aufzustellen.

Begründung: Wenn das Bistro am Kanal geschlossen hat (z.B. in der kühlen Jahreszeit), gibt es auf dem Gelände nicht eine öffentliche Sitzmöglichkeit.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Fläche des Stadthafens Teltow wurde an den Hafentreiber verpachtet. Auf dem Areal steht bereits eine Bank.



21 - Stadtgrün ausweiten

Prüfen, ob stadteigene oder gemietete Dächer geeignet sind, um diese zu begrünen. Begrünte Dächer schlucken Staub und Lärm. Außerdem finden viele Lebewesen darauf Lebensraum und Nahrung.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung:

Dieser Vorschlag ergänzt hervorragend die "Solar- und Gründachinitiative Teltow". Im Rahmen dieser Kampagne ist die Erstellung eines "Solaratlas Stadt Teltow" geplant. Dieser ließe sich um einen

"Gründachatlas Stadt Teltow" ergänzen. Durch die gleichzeitige Programmierung würden sich finanzielle Synergien ergeben. Weitere Synergien ergeben sich durch eine mögliche Doppelbelegung von Dachflächen durch PV UND Gründach. Die Gebäude würden durch das Gründach zum einen natürlich gekühlt werden. Gleichzeitig würde das Gründach auch die PV-Panale kühlen. Im Ergebnis steigt der Wirkungsgrad der PV-Module um bis zu 6%. Mit den Mitteln aus dem Bürgerhaushalt ließe sich ein "Solar- und Gründachatlas Stadt Teltow" programmieren. Bisher sahen die Haushaltsmittel lediglich die Erstellung eines Solartatlas vor.

Als weitere positive Begleiterscheinung sollen die kommunalen Dächer dahingehend geprüft werden, ob auch Bienenkästen aufgebracht werden können. Somit würde sich auch die Biodiversität nachhaltig erhöhen.

Kosten: 15.000 Euro



22 - Geschwindigkeitsbegrenzung in Spielstraße im Mühlengrund

Es ist unbedingt erforderlich im Mühlengrund (Spielstraße) für PKW/LKW die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Fahrbahn, mindestens vor und hinter den Kurven in Ringverkehr zu installieren. Nahezu kein Fremdfahrzeug hält sich an die Schrittgeschwindigkeit. Unsere Kinder sind hier sehr gefährdet.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sind geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen nur durch den Einbau von Fahrbahnschwellen machbar. Einengungen sind aufgrund der Vielzahl von Grundstückszufahrten und der notwendigen Erreichbarkeit sämtlicher Grundstücke für Feuerwehr und Rettungsdienst nicht möglich. Die Fahrbahnschwellen (wie sie im Vorschlag 22a bereits eingereicht wurden) stellen wir zur Abstimmung. Der Kostenschätzung liegt der Einbau von 2 Schwellen zu Grunde.

Kosten: 7.500 Euro



22a - Installation von Fahrbahnschwellen im Mühlengrund

Der Mühlengrund ist eine Spielstraße. Leider ist das nicht allen Verkehrsteilnehmern bewusst, da sie stets das Tempolimit einer Spielstraße ignorieren. Die Installation von Geschwindigkeitshemmern oder Fahrbahnschwellen wäre ein wirksames Mittel "Raser" (z. Bsp. Paketzusteller, Lieferdiensten oder Besucher von Anwohnern) auszubremsen. Die Sicherheit unserer Kinder sollte im Vordergrund stehen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sind geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen nur durch den Einbau von Fahrbahnschwellen machbar. Einengungen sind aufgrund der Vielzahl von Grundstückszufahrten und der notwendigen Erreichbarkeit sämtlicher Grundstücke für Feuerwehr und Rettungsdienst nicht möglich. Die Fahrbahnschwellen stellen wir zur Abstimmung. Der Kostenschätzung liegt der Einbau von 2 Schwellen zu Grunde.

Kosten: 7.500 €

Hinweis: Vorschlag 22 & 22a werden aufgrund identischer Prüfergebnisse zusammengefasst und zur Abstimmung gestellt.



23 - Ampelanlage Oderstraße

Ich halte den Bau einer Ampelanlage im Bereich EKZ Oderstraße für dringend erforderlich.

Begründung: für ältere bzw. gehbehinderte Menschen ist der Weg zum bestehenden Fußgängerüberweg eine zu große Hürde. Eine Ampelanlage in der Nähe der Haltestellen in beiden Richtungen wäre ein wichtiger Beitrag für dies Menschen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die entsprechenden Planungen zur Errichtung einer Querungshilfe (Mittelinsel) laufen bereits im Tiefbauamt. Die Kosten des Vorschlages würden den Rahmen ca. um ein Zehnfaches überschreiten.



24 - Einrichtung eines Zebrastreifens in der Oderstraße

Als Mutter und Hundebesitzerin fehlt es an der Oderstraße, vorm Übergang zum Marktkauf, an einer sicheren Überquerungsmöglichkeit der Straße, daher schlage ich einen Zebrastreifen an der Stelle vor.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die entsprechenden Planungen zur Errichtung einer Querungshilfe (Mittelinsel) laufen bereits im Tiefbauamt. Die Kosten zur Errichtung eines Fußgängerüberweges würden die gesetzte Obergrenze erheblich übersteigen.



25 - Erarbeitung eines Konzeptes zur Renovierung und Verschönerung des Schulhofes der Anne-Frank-Grundschule

Renovierung für den Schulhof der Anne-Frank-Grundschule

Der Schulhof der Anne-Frank-Grundschule benötigt dringend eine Erneuerung/Verschönerung. Es fehlen Grünflächen zu Erholung, Sitzgelegenheiten, Überdachung der Fahrradständer auf der Ernst-Schneller-Straße, zusätzliches Fußballtor, Basketballkorb etc. Mein Vorschlag lautet: Renovierung oder zumindest Erstellung eines Konzeptes mit anschließender Umsetzung im Haushalt 2025 des Schulhofes der Anne-Frank-Grundschule.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die vollständige Renovierung übersteigt das Budget von 15.000 Euro. Die Erstellung eines Konzeptes mit anschließender Umsetzung im Haushaltsjahr 2025 kann ebenfalls nicht zur Abstimmung gestellt werden, da über den Inhalt des Haushaltes 2025 die Stadtverordnetenversammlung entscheidet.

Ein Konzept für die Umgestaltung kann jedoch zur Abstimmung gestellt werden.

Kosten: 15.000 Euro

Unabhängig vom Bürgerhaushalt soll bereits in diesem Jahr die Aufstellung eines zusätzlichen Fußballtores erfolgen.



26 - Parkraumbewirtschaftung - Schaffung neuer Parkplätze im Wohngebiet der Albert-Wiebach-Straße

Wir Anwohner hier in der Albert-Wiebach-Straße sind ständig auf der Suche nach Parkplätzen!!! Da hier sehr viele parken, die mit der S-Bahn fahren, (Schule + Kita) und außerdem viel zu wenig Parkplätze für die Menge der Anwohner sind!!! Mein Vorschlag: neue Parkplätze schaffen. Keiner von Ihnen kann sich vorstellen, wie schlimm die Situation hier ist, da Sie ja hier nicht wohnen. Vielleicht können Sie hier was ÄNDERN!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es handelt sich um die Beantragung einer Bewohnerparkzone. Das Projekt "Bürgerhaushalt" kann nicht zur Beantragung einer Aufstellung oder Entfernung von amtlichen Verkehrszeichen oder -einrichtungen genutzt werden. Der gegebene Hinweis stellt auf eine Änderung der Verkehrsorganisation ab. Sämtliche verkehrsbeschränkenden Maßnahmen und die damit verbundene Aufstellung oder Entfernung von Verkehrszeichen der StVO bedürfen der verkehrsrechtlichen Prüfung durch die jeweils zuständige Straßenverkehrsbehörde. Wir bitten um Verständnis, dass für ein solches zu führendes Prüf- und Verwaltungsverfahren eine direkte Antragstellung an diese Behörde erforderlich ist. Bitte senden Sie Ihren schriftlichen und hinreichend begründeten Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung von Verkehrszeichen, die das Stadtgebiet Teltow betreffen, direkt an: Stadtverwaltung Teltow, Straßenverkehrsbehörde, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow.



26a - Parkraumbewirtschaftung - Parkscheine NUR für die Anwohner der Albert-Wiebach-Straße

Wir Anwohner hier in der Albert-Wiebach-Straße sind ständig auf der Suche nach Parkplätzen!!! Da hier sehr viele parken, die mit der S-Bahn fahren, (Schule + Kita) und außerdem viel zu wenig Parkplätze für die Menge der Anwohner sind!!! Mein Vorschlag: Parkscheine nur für Anwohner verteilen und dieses auch durch Beschilderung in den Parktaschen kennzeichnen!!! Keiner von Ihnen kann sich vorstellen, wie schlimm die Situation hier ist, da Sie ja hier nicht wohnen. Vielleicht können Sie hier was ÄNDERN!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es handelt sich um die Beantragung einer Bewohnerparkzone. Das Projekt "Bürgerhaushalt" kann nicht zur Beantragung einer Aufstellung oder Entfernung von amtlichen Verkehrszeichen oder -einrichtungen genutzt werden. Der gegebene Hinweis stellt auf eine Änderung der Verkehrsorganisation ab. Sämtliche verkehrsbeschränkenden Maßnahmen und die damit verbundene Aufstellung oder Entfernung von Verkehrszeichen der StVO bedürfen der verkehrsrechtlichen Prüfung durch die jeweils zuständige Straßenverkehrsbehörde. Wir bitten um Verständnis, dass für ein solches zu führendes Prüf- und Verwaltungsverfahren eine direkte Antragstellung an diese Behörde erforderlich ist.

Bitte senden Sie Ihren schriftlichen und hinreichend begründeten Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung von Verkehrszeichen, die das Stadtgebiet Teltow betreffen, direkt an: Stadtverwaltung Teltow, Straßenverkehrsbehörde, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow.



27 - neuer Mülleimer Kreuzung Anton-Saefkow-Straße

Aufstellung eines Mülleimers bzw. Hundekotbeutelstation an der Kreuzung Anton-Saefkow-Straße/Martin-Niemöller-Straße. Es gibt keine Möglichkeit seinen Müll in der Umgebung los zu werden. Wenn der Hundekot entfernt werden soll, müssen auch Gelegenheiten zum Entfernen geschaffen werden! Bitte möglichst noch im Jahr 2023 erledigen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Kalkulation liegt die Lieferung und Montage von 1 Mülleimer sowie 1 Hundekottütenstation zugrunde.

Kosten: 1.500 Euro



28 - Regelmäßige Pflege des Radweges Neue Wohnstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir wohnen seit 1961 in der neuen Wohnstadt in Teltow und sind leidenschaftliche Radfahrer. Wir würden uns freuen, wenn die gut angelegten Radwege in Teltow von Zeit zu Zeit auch mal gepflegt werden. Ein negatives Beispiel ist der Radweg-Mahlower Straße an der neuen Wohnstadt, der im Laufe der Zeit schon zuwächst (zum Teil 50%). Da auch Fußgänger diesen Weg benutzen, kommt es öfter zu kritischen Situationen. Warum wird diese Arbeit nicht von der Gartenbaufirma übernommen?

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Der Auftrag, den Radweg entlang der Mahlower Straße im Bereich der neuen Wohnstadt einer regelmäßigen, den Erfordernissen angepassten, Pflege zu unterziehen wurde bereits erteilt. In den Bereichen, die nach der Straßenreinigungssatzung der Anliegerpflicht unterliegen, wird das Ordnungsamt die regelmäßige Reinigung kontrollieren.



29 - Neugestaltung des Essensraumes der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule

Wir bitten Sie, den Essensraum der Grundschule Ernst von Stubenrauch neu zu gestalten. Die Akustik muss verbessert werden. Die Wandgestaltung sollte für die Grundschüler ansprechend sein, ein kulturvolles Mittagessen sollte eine entsprechende Umgebung haben.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Planung für die Umsetzung von Maler- und Akustikmaßnahmen in der Mensa liegt bereits vor. Für die Maßnahmen werden 90.000 € benötigt. Die Maßnahme soll spätestens im nächsten Jahr umgesetzt werden.



30 - Belebung Marktplatz - Wochenmarkt

1x wöchentlich einen Markt mit regionalen & saisonalen Produzentinnen und Produzenten zur Belebung des Marktplatzes in der Altstadt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Ein Frischemarkt findet bereits seit Jahren einmal wöchentlich im Stadtgebiet (Zeppelinufer) statt. Die dortigen Händler haben auf Nachfrage deutlich gemacht, dass ein Standortwechsel auf den Marktplatz nicht gewollt ist.



30a - Belebung Marktplatz - Eiscafé eröffnen

Eiscafé eröffnen (eventuell in Zusammenarbeit mit Neuendorff, Teltower Rösterei & Böfflamott)

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Eröffnung und Organisation eines Eiscafés seitens der Stadt in Kooperation mit der Privatwirtschaft ist nicht möglich. Die Stadt unterliegt dem Neutralitätsgebot. Zudem ist der Vorschlag im vorgesehenen Budget finanziell nicht realisierbar.



30b - Belebung Marktplatz - Kinderfestival

Straßenmusik Festival/Kinder-Sommer-Festival (ähnlich wie Nikolausmarkt, aber eine Sommer-Edition)

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Durchführung eines Kinderfestivals mit versch. Freizeitaktivitäten im Festcharakter ist möglich.

Kosten: 15.000 Euro



31 - Einrichtung eines naturnahen Wasserspielplatzes im Mattauschpark

Naturspielplatz/Wasserspielplatz im Jahnpark

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Für den Mattauschpark liegt eine Entwicklungskonzeption vor. Die Errichtung eines Wasserspielplatzes ist deutlich kostenaufwändiger als die maximal zur Verfügung stehenden 15.000 €



32 - Mini-Theater mit Mini-Café am Mattauschpark

Mini-Theater mit Mini-Café im kleinen quadratischen leerstehenden Gebäude vor dem Sandkasten beim Jahnspark: Raum beleben

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Das Grundstück ist derzeit an die Tafel Potsdam e.V. vermietet. Grundlage hierfür bildet der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 13/21/2022.



33 - Sommerpass für Kinder

Teltower Kinder können in den Ferien Aktivitäten und Einrichtungen vergünstigt oder kostenfrei besuchen

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Ein Ferienprogramm gibt es bereits, welches jährlich vor den Sommerferien publik gemacht wird. Hier gibt es diverse Aktivitäten, Ferienlager und Workshops für Kinder. Ebenfalls ist das Philantow-Spielmobil auf den Teltower Spielplätzen unterwegs. Diese Angebote während der Sommerferien sind bereits kostenfrei bzw. kostengünstig zu nutzen.



34 - Zebrastreße über die Beethovenstraße

Ich wünsche mir einen sicheren Übergang (Zebrastreifen) für die Kinder auf dem Weg von der Richard-Wagner-Straße zur Anne-Frank-Grundschule über die Beethovenstraße. Jeden Morgen stehen dort die Kinder und warten auf eine Lücke zwischen den Autos. Bei einem Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen hätten die Kinder Vorrang!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Neuanlage von Fußgängerüberwegen in Tempo-30-Zonen ist unzulässig. Es existiert bereits eine Querungshilfe. >Die Kosten übersteigen den hier gesteckten Rahmen deutlich.



34a - Sicherer Übergang über die Beethovenstraße

Für die Kinder der Anne-Frank-Grundschule ist ein sicherer Übergang über die Beethovenstraße zu den Hauptverkehrszeiten nicht möglich. Zwischen der Regerstraße und der Richard-Wagner-Straße gibt es eine Verkehrsberuhigungsstelle. An dieser Stelle kann immer nur ein Auto durchfahren. Es wäre schön, wenn dieser Verkehrsberuhigungsbereich so umgewandelt wird, dass die Kinder die Straße überqueren können. Dazu könnte ein Übergang von Fußweg zu Fahrradweg und ein Absenken des Bordsteins hilfreich sein. Mit einem Übergang zwischen Fußweg und Fahrradweg würde signalisiert, dass hier die Straße gekreuzt werden kann. Mit dem Absenken des Bordsteins können die Kinder die Fahrräder besser über sie Straße schieben.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Kostenschätzung liegt die Umgestaltung dieser Stelle einschließlich der notwendigen Arbeiten zur beidseitigen Bordabsenkung zugrunde.

Kosten: 9.000 Euro



35- Hundeauslaufplatz

Hundeauslaufplatz in Teltow auf dem Grünstreifen zwischen Richard-Wagner-Straße und Richard-Wagner-Straße, umzäunt und mit 2-3 Bänken, 2-3 Mülleimern

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Diese Fläche ist mit gültigen Bebauungsplan als naturnahe Parkanlage festgeschrieben. Eine Nutzung als Hundeauslaufplatz würde dieser Festsetzung widersprechen.



35a - Hundeauslaufgebiet

Ein Vorschlag wäre auch meinerseits ein eingezäuntes Hundeauslaufgebiet für die Allgemeinheit (ist aber schon genannt). Die Kosten würden sich hier auf einen Zaun (einmalig) und die Widmung einer Freifläche für diesen Zweck beschränken. Ich denke, damit würden einige Konflikte auf anderen Flächen vermieden werden. Das Land Brandenburg ist im Allgemeinen eher mager mit Hundeauslaufgebieten ausgestattet. Lobend sind allerdings die umfangreichen Kotbeutelspender zu erwähnen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Vorschlag war bereits Inhalt eines Prüfauftrages durch die Stadtverordneten der Stadt Teltow (DS-040/2022). Dieser Prüfauftrag hatte zum Ergebnis, dass die Stadt über keine eigenen Grundstücke verfügt, die für die Anlage eines Hundeauslaufgebietes geeignet sind. Der Ankauf einer geeigneten Fläche sowie die notwendige Umzäunung, übersteigt das über den Bürgerhaushalt verfügbare Budget von 15.000 € pro Vorschlag bei Weitem.



36 - neue Bäume auf leerem Grundstück Beethovenstraße/Ecke Richard-Wagner-Straße

Guten Tag, im Musikerviertel ist an der Beethovenstraße/Ecke Richard-Wagner-Straße ein Grundstück gelegen, das offenbar der Stadt gehört, da es unbebaut ist. Dieses Grundstück sieht oft sehr ungepflegt aus und stört daher den gepflegten Gesamteindruck. Hier könnten zwei oder drei Bäume gepflanzt werden und eine Bank aufgestellt werden, die den zahlreichen Spaziergängern und Joggern als "Pausenstation" dient. Weiterhin wäre es schön, wenn dieses Eckgrundstück regelmäßig in die "Pflege" durch die Stadt eingebunden wäre.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Kostenschätzung liegt die Pflanzung von 2 Bäumen sowie die Aufstellung von 2 Bänken nebst Papierkörben zugrunde.

Kosten: 9.000 Euro



37 - Kneipp-Wasser-Tretanlage

Eine Kneipp-Wasser-Tretanlage! Das wäre ein Alleinstellungsmerkmal für Teltow im Umkreis von 200 km! Die Renten-Reha-Klinik würde sich sicher auch beteiligen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Baukosten für eine solche Anlage betragen ca. 100.000 €



38 - Nachpflanzungen auf der Lichterfelder Allee

Nachpflanzungen auf der Lichterfelder Allee, die viele Lücken hat. KEINE Kastanien, die mit der Dürre/dem Klimawandel nicht zurechtkommen. Buche/Eiche/Ahorn etc.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Flächen liegen in der Verantwortung des Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg. Die Stadt Teltow kann hier nicht tätig werden.



39 - Blühwiesen am Regionalbahnhofsvorplatz

Ich schlage vor, zwei Blühwiesen am Regionalbahnhofsvorplatz und gegenüber an der Ecke Mahlower Straße/Parkstraße professionell anzulegen. Diese bilden kurz nach dem Ortseingang aus Richtung Berlin einen Blickfang fürs menschliche Auge und erhalten eine Insektenvielfalt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Flächen sind aus fachlicher Sicht zum Anlegen von Blühwiesen geeignet.

Kosten: 5.000 Euro



40 - Boule-Platz in Teltow

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte die Errichtung eines Boule-Platzes in Teltow vorschlagen. Geeignet wäre insbesondere der Teltower Park. Einen Boule-Platz gibt es meines Wissens nach in Teltow noch nicht. Zugleich handelt es sich hierbei um eine Freizeitbeschäftigung, welche unabhängig von Alter und Geschlecht gemeinsam ohne große Voraussetzungen ausgeübt werden kann. Zugleich liegen die Wurzeln des Spiels in Frankreich, was sich hervorragend mit der Städtepartnerschaft zu Gonfreville verbinden ließe und folglich auch einen interkulturellen Austausch mit sich bringen könnte. Die veranschlagten Kosten sind eine grobe Schätzung für zwei Spielfelder nebeneinandergelegt (je 15x4 m), sowie die Errichtung von 4 Bänken, 2 Mülleimer und einer ansprechenden Einrahmung der Felder, z.B. mittels Steinkante. Es kann sein, dass die Kosten auch geringer ausfallen. Eventuell ist auch eine Förderung des Bauvorhabens durch die EU möglich.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dem Kalkulationsansatz liegt der Bau einer Doppelspielfläche nebst Sitzmöglichkeiten und Papierkörben zugrunde.

$15\text{m} \times 4\text{m} \times 2 = 120 \text{ m}^2 \times 75\text{€}/\text{m}^2 = 9.000 \text{ €}$
2 Bänke + Papierkorb = 5.500 €

Kosten: 14.500 Euro



40a - Ein bis zwei Boule/Petanqueplätze an der Gonfrevillestraße

Bau von ein bis zwei Boule/Petanqueplätzen an der Gonfrevillestraße auf dem Gelände zwischen P+R/Busparkplatz und Kinderspielplatz. Vorteil ist die zentrale Lage und der Bezug zur Partnerstadt, Ein idealer Treffpunkt für mehr Miteinander unter den Bürgern. Ich selbst nutze die Plätze in der Gemeinde Kleinmachnow, die sehr gut angenommen und besucht werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dem Kalkulationsansatz liegt der Bau einer Doppelspielfläche nebst Sitzmöglichkeiten und Papierkörben zugrunde.

$15\text{m} \times 4\text{m} \times 2 = 120 \text{ m}^2 \times 75\text{€}/\text{m}^2 = 9.000 \text{ €}$
2 Bänke + Papierkorb = 5.500 €

Kosten: 14.500 Euro



41 - Größere und neue Spielplätze in Teltow

Die Stadt Teltow hat viel zu wenig Spielplätze. Es ziehen immer mehr Familien mit kleinen Kindern nach Teltow, diese nutzen dann unerlaubterweise (mangels öffentlicher) Spielplätze auf Privatgeländen. So leider auch bei uns. Die vorhandenen Spielplätze müssen dringend verbessert und vergrößert werden, es müssen aber auch neue entstehen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Stadt verfügt über eine Vielzahl öffentlicher Spielplätze (Übersicht Spielplätze in Teltow). Im Rahmen der jährlichen Unterhaltung werden auch die Spielgeräte ersetzt bzw. ausgetauscht. Eine Neuerrichtung eines Spielplatzes ist deutlich kostenintensiver als 15.000 €



42 - Infrastruktur für Elektrofahrzeuge

Die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge sollte massiv verbessert werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Zur Verbesserung der Situation für Ladeinfrastruktur (LIS) bedarf es eines grundlegenden Konzeptes für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Teltow. Neben den finanziellen, bedarf es darüber hinaus auch personeller Ressourcen. Diese können aktuell von der Stadt nicht bereitgestellt werden.



42a - Verbesserung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge

Verbesserung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. In der Kanadischen Siedlung (ehem. TelTown) hat beispielsweise jede Wohneinheit mindestens einen Stellplatz, die meisten sogar 2. Die Idee wäre, die Einrichtung von Ladestationen an wenigstens einem Stellplatz zu fördern, zu erleichtern, zu ermöglichen. Diverse Nachfragen beim Eigentümer der Anlage blieben erfolglos. Auf "freiwilliger" Basis (Eigentum verpflichtet eben nicht immer) passiert hier also nichts. Viele Mieter wären sogar bereit, die Infrastruktur selbst zu finanzieren. Die Politik wäre hier eventuell dazu aufgefordert, per Verordnung einen gewissen Druck auszuüben. Oder sogar per finanziellem Anreiz für die Eigentümer und/oder Mieter ein Vorankommen in Sachen Nachhaltigkeit zu forcieren. Eine Entschlackung der Antragsverfahren kann hier sicher auch nicht schaden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Wer den Aufbau von Ladeinfrastruktur (LIS) im Kommunalen Umfeld durchführen soll, ist bis heute nicht geklärt. Dies betrifft nicht nur Teltow, sondern die gesamte Bundesrepublik. Die Stadt Teltow hat in den letzten Jahren eine Vielzahl an Ladepunkten aufgebaut. Die Auslastung steigt zwar, ist aber für einen externen Anbieter noch nicht lukrativ genug.



43 - Verlängerung des Fußgängergehweges ab Marina Teltow bis Höhe Badstraße

Sehr geehrte Damen und Herren, für den Bürgerhaushalt 2024 möchte ich die Verlängerung des Fußgängergehweges ab Marina Teltow bis Höhe Badstraße als Vorschlag einbringen. Derzeit ist dort lediglich ein Fahrradweg vorhanden, was Fußgänger zwingt, die Seite zu wechseln. Die Oderstraße bietet auf Höhe der Marina jedoch keine adäquate Lösung für einen unkomplizierten Straßenwechsel.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Fußweg hat eine Länge von ca. 190 m.
Es ist mit Baukosten von ca. 80.000 - 100.000 € zu rechnen.



44 - Urban Gardening - der Stadtgarten

Auf einer kleinen, bislang ungenutzten Fläche der Stadt werden Obst und Gemüse angebaut. Einwohner der Stadt spenden Samen/Setzlinge und können sich im Gegenzug Obst und Gemüse kostenfrei/ preisgünstig abholen. Bepflanzt und gepflegt wird der Stadtgarten ebenfalls von ehrenamtlichen Teltowern. Bienenweiden füllen eventuelle Beetlücken.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es ist vorgesehen, im Bereich der Gonfrevillestraße ein Projekt "urban gardening für Jugendliche" umzusetzen. Weitere öffentliche Flächen stehen derzeit nicht zur Verfügung.



44a - Mitmach-/Gemeinschaftsgarten für Bürger

Mein Vorschlag wäre ein Mitmach-/Gemeinschaftsgarten, an dem sich jeder Einwohner beteiligen kann und als Lehrgarten für Schulen. Mögliche Plätze: in der Nähe vom Tierpark und neue Schule oder auch Kanalaue. Sollte sicherlich mit zu realisieren sein.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es ist vorgesehen, im Bereich der Gonfrevillestraße ein Projekt "urban gardening für Jugendliche" umzusetzen. Im Bereich der im Vorschlag benannten Örtlichkeiten stehen geeignete Flächen nicht zur Verfügung.



45 - Anlegen eines Fußweges auf dem Grünstreifen Maxim-Gorki-Straße

An der Maxim-Gorki-Straße gibt es über weite Strecken keinen Fußweg - trotz des zu mancher Tageszeit regen Autoverkehrs. Auf der Ostseite der Straße gibt es durchgängig einen parkähnlich angelegten Grünstreifen. Für den Fall, dass dieser Grünstreifen im Stadt-Eigentum steht, schlage ich vor, durch diesen Grünstreifen einen schmalen, leicht mäandernden (kurvigen) Fußweg mit wassergebundener Oberfläche anzulegen. Soweit Anwohnenden keine Nachteile entstünden, könnte man am Weg Parkbänke aufstellen. Diese Maßnahme würde meines Erachtens den Wohnwert von Seehof steigern.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Kostenschätzung liegen folgende Faktoren zu Grunde Wegelänge ca. 650 m, Wegebreite ca. 2 m, wassergebundene Oberfläche Die Herstellungskosten für einen solchen Weg, in einfachster Bauweise, betragen ca. 125.000 €



46 - Planung eines neuen Radweges von Ruhlsdorf zum Bahnhof Teltow

Im Rahmen der Umsetzung des B-Planes wurden Gleise der Nebenbahn von Ruhlsdorf zum Hauptgleis der DB entsorgt. Auf diesem Areal sollte ein Radweg entstehen, der bis zum Bahnhof Teltow führt. Die Kosten könnten gestaffelt werden, man sollte zunächst in die Planung investieren.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Planungen zu diesem Radweg laufen bereits.



47 - Teilnahme am "Zero-Waste-Programm"

Teilnahme am "Zero-Waste-Programm", viele Kommunen sind schon dabei. <https://zerowastegermany.de/>

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Um konsequent am Zero-Waste-Programm teilzunehmen, bedarf es personeller und finanzieller Ressourcen. Auf kommunaler Ebene handelt es sich um einen mehrjährigen politischen Prozess. Im Rahmen des Bürgerhaushalts ist das nicht umsetzbar.



48 - Sitzbank und Mülleimer für Bushaltestellen in der Ruhlsdorfer Straße

Sehr geehrte Damen und Herren, ich würde es sehr begrüßen, wenn die "vorgesehenen Bushaltestellen" in der Ruhlsdorfer Straße Richtung Stahnsdorf wenigstens eine Sitzbank und wichtige Mülleimer bekämen. Mich wundert, dass die vermüllten Haltestellen bisher keine Beachtung fanden. Und für unsere älteren Mitbürger würde das Warten auf den Bus erleichtert.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Ausstattung der neuen Haltestellen mit überdachtetem Wartebereich, Sitzmöglichkeiten sowie Papierkörben war Bestandteil der Planung Ruhlsdorfer Straße / Teltower Straße / Genshagender Straße und ist zwischenzeitlich auch realisiert worden.



49 - zusätzliche Parkbank auf dem Spielplatz nahe der Geschwister-Scholl-Straße

Bitte eine zusätzliche Parkbank auf dem Spielplatz nahe der Geschwister-Scholl-Straße "Wasserspielplatz" An sonnigen Tagen ist dort ein hohes Aufkommen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dem Kalkulationsansatz liegt die Lieferung und Montage von 1 Bank sowie Papierkorb zugrunde.

Kosten: 3.500 Euro



50 - Abfallbehälter mit Deckel im Musikerviertel

Im Musikerviertel in unserer unmittelbaren Nähe sind sämtliche öffentlichen Abfallbehälter für Hundekot offen und dann auch noch neben einer Bank platziert. Aus hygienischer Sicht in Kombination mit Insekten ein katastrophaler Zustand, der nicht mal an kalten Tagen angenehm ist daran vorbeizulaufen, ganz zu schweigen sich auf einen der Bänke im Sommer zu setzen. Hinzu kommt, dass häufig die Beutel auf dem Boden unterhalb des Abfallbehälter liegen, weil anscheinend der Boden der Behälter geöffnet ist. Diese Abfallbehälter sollten entweder durch eine Variante mit Deckel ausgetauscht werden oder einen Deckel nachträglich erhalten. Im Übrigen sollte dieser Umstand auch ohne Vorschlagsliste zügig umgesetzt werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die in den Mülltouren für Dienstag und Donnerstag zu reinigenden Abfallbehälter an den Standorten Carl-Orff-Straße vor dem Spielplatz, Beethovenstraße gegenüber Hausnummer 77, R.-Wagner-Straße / Großbeerener Weg, R.-Wagner-Straße / Mozartstraße und R.-Wagner-Straße/Schumannstraße befinden sich nicht in unmittelbarer Banknähe. Auf den im Musikerviertel vorhandenen Spielplätzen befinden sich die Abfallbehälter in Banknähe. Da jedoch auf den Spielplätzen ein generelles Hundeverbot gilt, sollten hier keine Hundekotbeutel entleert werden. Wir werden dies zukünftig kontrollieren.



51 - neue Fitnessgeräte neben der Kita Sonnenblume

Die vor einigen Jahren eingebauten Fitnessgeräte neben der Kita Sonnenblume werden gern genutzt. Diese könnten durch weitere Geräte ergänzt werden. Möglichst Geräte ohne Mechanik - da dieser weniger anfällig für Beschädigungen sind.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die entstehenden Kosten wurden von uns kalkuliert Zur Abdeckung aller anfallenden Kosten (Gerätekauf, Lieferung, Aufbau, ggf. Sicherungsmaßnahmen, Erstabnahme durch einen Gutachter) sind ca. 15.000 € notwendig.

Kosten: 15.000 Euro



51a - Calisthenic-Trainingspark im Teltower Park

Die bestehenden Fitnessgeräte im Teltower Park sind inzwischen etwas in die Jahre gekommen und erfüllen nicht alle Bedürfnisse nach modernen Trainingsformen. Auch adressieren sie nicht alle Altersgruppen und sind konstruktionsbedingt nicht für alle Körpergrößen nutzbar. Vorschlag: Errichtung eines "Adidas Playgrounds" als Ergänzung zu den vorhandenen Geräten im Teltower Park. Derartige Trainingsparks stellen ein Angebot für alle Altersklassen und alle Trainingsniveaus dar und fördern den sozialen Austausch über alle Bevölkerungsgruppen hinweg. Beispiele für Adidas Playgrounds: Volkspark Wilmersdorf in Berlin oder auch Insel der Jugend in Berlin Treptow. Details und Fotos siehe hier: jogging-portal.com/adidas-playground/ Eine Kostenschätzung ist nicht möglich, da die bestehenden Playgrounds mit Adidas als Sponsor errichtet wurden und die Kosten nicht öffentlich sind. Hier müsste die Stadt Teltow auf adidas zugehen bzw. dies bei den jeweils zuständigen Bezirksämtern in Berlin in Erfahrung bringen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Eine mögliche Kooperation mit Adidas oder anderen Herstellern / Firmen kann ohne Klärung von Detailfragen in der Kürze der Zeit im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht geklärt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Postviertel verschiedene Calisthenic-Elemente für unterschiedliche Nutzergruppen und -ansprüche aufzubauen, deren Anzahl bleibt zunächst offen, wird jedoch die Höchstsumme in Anspruch nehmen.

Kosten: 15.000 Euro



52 - Organisation eines Familien-Interkulturelles Festes in Teltow

Ich möchte gern vorschlagen ein Familien-Interkulturelles Fest in Teltow zu organisieren. Ich habe selbst einen Migrationshintergrund (russisch -ukrainisch), bin mit einem Japaner verheiratet und in unserer Umgebung gibt es Menschen mit koreanischen, chinesischen, serbischen, polnischen und anderen Wurzeln. Wir sind aber zuerst Teltower und lieben den Ort in dem wir leben. Ich möchte gern mehreren Menschen zeigen, wie bunt unser Teltow ist und wie können wir alle davon profitieren. Die Idee ist, dass verschiedene Familien durch Essen, Tanzen, Vorträge, Workshops auf einem interkulturellen Fest ihre eigene Kultur vorstellen können.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Im Rahmen des 3. Teltower Frühlingfestes 2024 ist eine Umsetzung des Vorschlages unter dem Motto "Kulturelle Vielfalt in Teltow" denkbar. Dabei sollten Vertreter der Zielgruppe aktiv in die Vorbereitung einbezogen werden.

Kosten: 15.000 Euro



53 - Networking Events und Workshops für potentielle Leihgroßeltern

Networking Events und Workshops um die Familien (besonders ohne Verwandte) mit potentiellen Leihomas und Leihopas und alle Interessierte zu verbinden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Das Wunschenkelprojekt soll sowohl den Mehrwert für Familien (besonders ohne Verwandtschaft) als auch den Mehrwert der potentiellen Senioren in den Blick nehmen. Vorstellbar sind Seminare für Senioren sowie Networking Events.

Kosten: 10.000 Euro



54 - Siegfriedstraße als Anliegerstraße

Siegfriedstraße zur Anliegerstraße erklären und LKW-Verkehr (Durchfahrt) untersagen. Somit würden weitere Schäden an der Brücke (über S-Bahn) vorgebeugt werden. Notfalls Fahrbahnverengung (nur PKW) vor der Brücke.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Diesem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Die Siegfriedstraße ist nach ihrer Verkehrsbedeutung im Straßennetz der Stadt Teltow eine Hauptverkehrsstraße, ein LKW-Verbot scheidet deshalb aus. Entgegen der Hinweis zum Vorschlag sind durch den LKW-Verkehr keine Schäden an der Brücke aufgetreten.



55 - Wartehaus Siegfriedstraße barrierefrei gestalten und säubern

(Siegfriedstraße) Busendhaltestelle Wartehaus barrierefrei gestalten und eine umfangreiche Reinigung. Momentan eine Unfallgefahr aufgrund einer Stufe. Für ältere Mitmenschen nicht sichtbar, somit Verletzung.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Der bereits laufende barrierefreie Umbau der Bushaltestellen wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt.



56 - Wiederherstellung der Beleuchtung am Fußweg Mahlower Straße

Wiederherstellung der Beleuchtung am Fußweg Mahlower Straße Richtung Geschwister-Scholl-Straße (entlang des städtischen Spielplatzes). Dieser Fußweg hatte in den früheren Jahren stets eine Beleuchtung, da er die Verbindung zu den Kindereinrichtungen in der Anne-Frank-Schule darstellt. Die "verloren gegangene" Beleuchtung könnte zum Beispiel durch Solar-Beleuchtung ersetzt werden (siehe Fußweg entlang der S-Bahntrasse bis Siedlerrein).

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Weg ist kein öffentlich gewidmeter Fußweg und liegt auf privaten Flächen. Die Stadt kann hier nicht tätig werden.



57 - Klärung Machbarkeit zur Verkehrsberuhigung in der Dürerstrasse

Die Dürerstrasse ist bereits eine Spielstraße im Bereich von Nr. 1 bis Nr. 22. Durch die in den vergangenen Jahren erfolgte Erschließung der Verdi- und Dürerstraße ist der Bedarf an einer Verlängerung der Spielstraße gestiegen. Mehrere kleinere Schulkinder und Kitakinder würden sich gern diese Straße teilen und weitere aktuelle Bauprojekte in der Dürerstraße können zusätzlich noch weitere Kinder das Siedlungsgebiet bringen. Es wird vorgeschlagen eine Machbarkeitsprüfung vorzunehmen um die Spielstraße von Nr. 22 bis zur Nr. 40b {Kreuzung Verdi-/Dürerstraße) zu verlängern. Der übliche auf 30km/h verkehrsberuhigte Verkehr kann weiterhin erfolgen und würde vorwiegend über die Verdistrasse geleitet werden. Auch die Verkehrsteilnehmer aus der südlich gelegenen Siedlung Dürerstraße können sowohl verkehrsberuhigt über die Verdistrasse fahren als auch über die Spielstraße Dürerstraße. Die Dürerstraße dient zudem vielen Spaziergängern als Wegstrecke ins Grüne. Diese Machbarkeitsprüfung dient der Allgemeinheit die ein Interesse an verkehrsberuhigte Zonen und der Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr hat.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Anordnung und Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen hat unabdingbare Auswirkungen auf das umliegende Straßennetz. Dem Vorschlag zur Durchführung einer Machbarkeitsprüfung wird deshalb zugestimmt, damit diese Auswirkungen vollumfänglich geprüft werden können.

Kosten: 10.000 Euro



57a - Verkehrsberuhigung Händelstraße/Ecke Verdistrasse bis Dürer- und Verdistrasse

Umsetzung der Verkehrsberuhigung an der Händelstraße/Ecke Verdistrasse durch Poller und eine Ausweitung der Verkehrsberuhigung auf die Dürer- und Verdistrasse!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Bürgerhaushalt kann nicht zur Beantragung einer Aufstellung oder Entfernung von amtlichen Verkehrszeichen oder -einrichtungen genutzt werden. Der gegebene Hinweis stellt auf eine Änderung der Verkehrsorganisation ab. Sämtliche verkehrsbeschränkenden Maßnahmen und die damit verbundene Aufstellung oder Entfernung von Verkehrszeichen der StVO bedürfen der verkehrsrechtlichen Prüfung durch die jeweils zuständige Straßenverkehrsbehörde. Wir bitten um Verständnis, dass für ein solches zu führendes Prüf- und Verwaltungsverfahren eine direkte Antragstellung an diese Behörde erforderlich ist. Bitte senden Sie

Ihren schriftlichen und hinreichend begründeten Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung von Verkehrszeichen, die das Stadtgebiet Teltow betreffen, direkt an: Stadtverwaltung Teltow, Straßenverkehrsbehörde, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow. Es wird darauf hingewiesen, dass die derzeitige Verkehrsorganisation bereits das Ergebnis umfangreicher Prüfungen zu diesem Thema war und weitere Beschränkungen des Verkehrs sich als unzulässig erwiesen.



58 - Deutlicher Hinweis auf das Gesundheitszentrum

Die Schrift auf dem Hinweisschild an der Einfahrt zum Gesundheitszentrum muss wesentlich größer werden, damit es auch von Menschen mit eingeschränkter Lesestärke gesehen werden kann. Ebenso sollte auf der Potsdamer Straße von Osten kommend beziehungsweise mit dem Auto fahrend deutlich zu erkennen sein, an welcher Stelle links abgebogen werden muss, wenn man das Gesundheitszentrum auf dem schnellsten Weg erreichen möchte. Durch die Unübersichtlichkeit werden Umwege gefahren und anliegende Schulen durch den Verkehr belästigt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es handelt sich um private Hinweisbeschilderung. Eine Umsetzung durch die Stadt ist nicht möglich.



59 - Trinkwasserspender vor den Schulen und vor den Sportstätten

Die Trinkwasserspender sollen so gestaltet sein, dass Schulkinder ab der ersten Klasse das Trinkwasser direkt mit dem Mund aufnehmen können. Außerdem sollten sie so gestaltet sein, dass Trinkflaschen damit gefüllt werden können. Wasserspender sind eine nachhaltige und ressourcenschonende Alternative zu Plastikwasserflaschen, denn ein öffentlicher Wasserspender kann jährlich viele Tonnen CO² sparen, durch die Ausgabe von Frischwasser aus der Trinkwasserleitung. Die Produktion von 1 Liter Flaschenwasser erzeugt etwa 200 Gramm CO². Durch die Wahl des Leitungswassers statt Flaschenwasser wird bekanntermaßen Müll erheblich reduziert.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser ist Aufgabe des WAZV "der Teltow".



59a - öffentliche Trinkwasserspender

Trinkwasser sollte jedem, jederzeit kostenfrei zugänglich sein. Ein öffentlicher Wasserspender am Parkplatz und am Hafen ist eine bürgerfreundliche Einrichtung und nachhaltiges Angebot für alle Bürger*innen, gerade, da an diesen Stellen öffentliche Veranstaltungen stattfinden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser ist Aufgabe des WAZV "der Teltow".



60 - Kirschblütenfest an 2 bis 3 Tagen

Das beliebte Kirschblütenfest sollte an 2 bis 3 Tagen stattfinden. Jahr für Jahr kommen mehr Gäste, es wird schon gedrängelt. Mit Kinderwagen oder Rollator ist kein Durchkommen. Vielleicht auch noch eine bessere Pflege der Bäume, vor allem der angrenzenden Büsche am Wegesrand. Hundekot stört bei "Picknick unter Bäumen" mit der Decke.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Grundsätzlich lässt sich ein Fest über 2 bis 3 Tage durchführen. Die Kosten übersteigen aber die für das Projekt maximal vorgesehenen 15.000 Euro. Das ergibt schon der Vergleich mit dem ebenfalls mehrtägigen Stadtfest.



61 - Errichtung eines Calisthenics-Parks

Ich möchte gerne die Errichtung eines Calisthenics-Parks ähnlich dem in Berlin Mitte (<https://calisthenics-parks.com/spots/100-de-street-workout-park-monbijoupark-berlin>) vorschlagen. Hier fehlen leider Möglichkeiten frei zugänglich Sport zu betreiben.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Herstellungskosten für einen kompakten Platz mit EPDM-Belag inkl. Planung, Aufbau, Sicherungsmaßnahmen und Erstabnahme liegen deutlich über dem maximalen Budget von 15.000,- €. Wir haben bereits auf verschiedenen Flächen einzelne Calisthenic-Elemente stehen. Man könnte diese Elemente mit Einzelgeräten erweitern, einen kompakten Platz wie in Berlin, können wir derzeit nicht realisieren.



62 - Erweiterung Radweg Knesebeck- bis zur Rammrathbrücke

Den Fahrradweg von der Knesebeck bis zur Rammrathbrücke, am Kanal entlang, erweitern. Denn das Stück vom Teltow Hafen bis zur Rammrathbrücke ist sehr gefährlich mit dem Fahrrad (gerade wenn man mit Kindern unterwegs ist...). Da würden sich einige Fahrradfahrer*innen freuen!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Planungen für diesen Radweg laufen bereits seit mehreren Jahren. Die Grundstücke für diesen Wegebau liegen nicht im Eigentum der Stadt. Derzeit laufen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern um ein Baurecht für diesen Radweg zu erlangen. Die Realisierung dieses Weges kostet mehrere hunderttausend Euro.



63 - Ausbau des Fernwärmenetzes in Teltow

Als Idee für die Verwendung des Bürgerhaushaltes 2024 möchte ich den Ausbau des Fernwärmenetzes in Teltow sowie dessen Umstellung auf regenerative Energieträger (z. B. Biomasse, mehr Photovoltaik) anregen. Damit könnte die Stadt Teltow einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten und einen ersten Schritt hin zu einer energieautarken Gemeinde machen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Vorschlag gehört in den Zuständigkeitsbereich der Fernwärme Teltow GmbH.



64 - Umgestaltung Ruhlsdorfer Platz

Umgestaltung Ruhlsdorfer Platz, Schaffen von Aufenthaltsbereichen, Reduzierung der Verkehrsflächen, Pflanzen von Bäumen und Begrünung des Bereichs vor der Kaffeerösterei, dort Rückbau der Straße.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Für diesen Bereich wurde bereits die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Ein zu bildender Beirat wird im Vorfeld verschiedene Varianten für eine erhöhte Aufenthaltsqualität diskutieren.



65 - Gestaltung Buswendeschleife Ruhlsdorf

Gestaltung und Begrünung der Buswendeschleife in Ruhlsdorf mit Bäumen und Wiesenansaat (kein Rasen).

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Flächen werden bereits vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (Straßenbaulastträger) mit Baumpflanzungen und Grünflächen beplant.



66 - Aufstellung von gestalteten Sitzbänken

Aufstellung von zusätzlichen Sitzbänken im Stadtgebiet, die von der Jugendkunstschule mit schönen Motiven gestaltet sein könnten.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Kostenschätzung liegt die Lieferung und Montage von 5 Bänken zugrunde.

Kosten: 10.000 Euro



67 - Gestaltung der Industriehalle am Hafen

Die unattraktive Fassade der neuen Industriehalle am Hafen Oderstrasse von der Jugendkunstschule mit schönen Motiven gestalten lassen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Fassade der Halle am Hafen ist nicht im Eigentum der Stadt. Eine Gestaltung wäre nur mit Erlaubnis des privaten Eigentümers möglich. Eine Nachfrage ergab zudem, dass die Fassade ohnehin durch den Einbau von Glas- bzw. Fensterelementen noch einmal verändert werden wird.



68 - Aufwertung der Grünflächen am Bahnhofsvorplatz

Die Grünflächen auf dem Vorplatz am Regionalbahnhof sollten gärtnerisch aufgewertet werden. Pflanzung von Blühsträuchern bzw. Blumenrabatten.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Flächen sind aus fachlicher Sicht zum Anlegen von Blühsträuchern bzw. Blumenrabatten geeignet.

Kosten: 5.000 Euro



69 - kostenlose Bibliotheksnutzung

Bibliothek kostenlos für alle Bürger mit Wohnsitz in Teltow.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Nutzung der Bibliothek ist für Kinder bis zum 18. Lebensjahr und Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen bereits kostenlos möglich. Der Großteil der Bibliotheksnutzer:innen ist auf diese Zielgruppe(n) zurückzuführen. Die kostenlose Nutzung durch die benannte Altersgruppe wird als absolut sinnvoll und notwendig erachtet, da es im unmittelbaren Zusammenhang zu den wichtigen Themen Leseförderung und Medienkompetenzvermittlung steht. Darüber hinaus gehört die Satzung bzw. Gebührenordnung der Bibliothek Teltow im Vergleich zu anderen öffentlichen Bibliotheken zu den kostengünstigsten im Hinblick auf die Jahresgebühr. Eine Gebühr von 10 Euro pro Jahr für Erwachsene wird als absolut angemessen betrachtet, da ein Medium des belletristischen Bereiches mittlerweile etwa 20 Euro kostet und sich die Nutzer:innen mit dieser Jahresgebühr im Verhältnis bereits einen einzigen Buchkauf sparen. Fraglich ist auch, inwieweit die vorhandenen Kapazitäten räumlicher und personeller Art sowie der vorhandene Medienbestand der kostenlosen Nutzung durch alle Einwohner gerecht werden könnten.

Es entstünden durch die Vielzahl an Nutzer:innen hohe Folgekosten, die sich auf Personalkosten, Kosten für zusätzliche Medien und letztlich auf neue Räumlichkeiten beziehen würden.



70 - Errichtung eines Wanderweges auf der alten Industriebahntrasse

Errichtung eines Wanderweges auf der alten Industriebahntrasse mit Informationstafeln zur Teltower Industriegeschichte.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Planungen für einen Rad- und Wanderweg auf der alten Gleistrasse laufen bereits.



71 - Herstellung eines Volleyballfeldes

Herstellung eines Volleyballfeldes/ Beachvolleyball auf der großen Grünfläche hinter der DEUTAG an der Gemeindegrenze zu Großbeeren. Gleichzeitig könnte dieser Bereich am Fontanewanderweg durch einen Picknickplatz attraktiver gemacht werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Flächen gehören nicht der Stadt Teltow.



72 - Baumpflanzungen entlang der Hauptstraßen

Mehr Baumpflanzungen im Stadtgebiet, insbesondere entlang der Hauptstraßen. So z.B. Mahlower Straße

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Bereiche entlang der Straßen werden regelmäßig mit Bäumen bepflanzt. Entlang der Mahlower Straße sind Baumpflanzungen aufgrund des unterirdischen Leitungsbestandes nicht möglich.



73 - Öffentliche Sportgeräte im August-Mattausch-Park

Vierorts, national wie international, gibt es sie schon - die kostenfreien Fitnessparcours in Stadtparks. Hier können Menschen an der frischen Luft trainieren und auch dann, wenn der Geldbeutel keine Mitgliedschaft im Fitnessstudio hergibt. Von Klimmzugstangen über Freihantelbereiche, Rücken- und Brustkraftbereiche, Beinpresse und Bewegungsgeräte gibt es von verschiedenen Anbietern die besten Möglichkeiten, den eigenen Körper fit zu halten und dabei auch noch soziale Kontakte zu knüpfen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es existiert ein grobes Konzept zur Umgestaltung des August - Mattausch - Parks. Eine Umsetzung dieses Vorschlages würde Fixpunkte schaffen, die eine Umgestaltung dieser Parkanlage vorwegnehmen würden und einer Gesamtplanung entgegenstehen könnten. Die Umgestaltung wird im Jahr 2024 nicht final abgeschlossen sein.



74 - "Großeltern pflanzen Obstbäume für ihre Enkel"

Ziel ist es, nach dem Motto: 'Enkeltauglich leben', in Teltow ca. 40 Obstbäume (verschiedene Arten, vorwiegend alte Sorten) auf einer Streuobstwiese (SOW) für die junge Generation zu pflanzen, sodass künftige Generationen die Früchte ihrer Vorfahren genießen können. Wer könnte dies besser umsetzen als die Großeltern selbst? Sie pflanzen die Obstbäume, um damit einerseits symbolisch die Wurzeln ihrer Enkel in der Heimatstadt Teltow greifbar zu machen und andererseits wertvollen Lebensraum unserer Naturlandschaft nachhaltig zu nutzen sowie zahlreiche Biotope zu erhalten bzw. neu entstehen zu lassen. Mit diesem Beitrag kann ein lebendiger Ort der Generationen übergreifenden Begegnungen und Aktivitäten entstehen, die zur Stärkung der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und Austauschs sowie zum gegenseitigen Verständnis beitragen. Darüber hinaus wird das Vorhaben die regionale Entwicklung stärken, indem die SOW in Verbindung mit einer Blühwiese in einem Freizeit- und Erholungsgebiet (südlich des Postviertels gelegen) entstehen soll, dessen Nutzungscharakter nicht verändert, aber erweitert wird. Dieses Gebiet wird sich zu einem lebendigen und wertvollen Erholungsort mit hoher Lebensqualität, aber auch zu einem Lern- und

Erfahrungsort (einem "grünen Klassenzimmer", in dem altes Wissen an die jüngere Generation weitergegeben werden kann) sowie Nutzungsort in Teltow entwickeln. Die zu nutzende Fläche als SOW wurde bereits von der Stadt Teltow zugesagt. Kosten entstehen durch Kauf der Bäume (unter Beachtung der Vorgaben durch die Stadt), Pflanzungshilfen, Pflege, Erhalt, Bewässerung (über 2 Container a 1000 l); Namensschilder, Übersichtstafeln, externe Beratung.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Flächen südlich des Postviertels sind für die Baumpflanzung gut geeignet.

Kosten 15.000 Euro



75 - öffentlich zugängliche Laien- Defibrillatoren-AED's

In Teltow gibt es keine öffentlich zugänglichen "Laien- Defibrillatoren-AED's). Die Geräte können die Überlebensrate bei Herzkammerflimmern - plötzlicher Herztod signifikant verbessern. Zitat: Der "plötzliche Herztod" stellt die Todesursache Nummer 1 in der westlichen Welt dar. Alleine in Deutschland sterben jährlich mehr als 100.000 Menschen außerhalb von Krankenhäusern an einem plötzlichen Versagen der Herzfunktion..... direkte Ursache für den "plötzlichen Herztod" ist in den meisten Fällen Herzkammerflimmern. Die Defibrillation (Elektroschockbehandlung) ist in dieser Situation die einzig wirksame Maßnahme zur Lebensrettung. Je früher defibriert wird, um so wahrscheinlicher ist es, dass der Herz-Kreislauf-Stillstand von Patienten überlebt wird. Medizinproduktehersteller haben Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED) entwickelt, die auch von Laien bedient werden können, so dass noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes defibriert werden kann. Quelle: DGUV-Informationen 204-10 (<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/783>) Mein Vorschlag ist daher die Anschaffung und Vorhaltung solcher Geräte bzw. die Gewährung von Zuschüssen für die Beschaffung durch Dritte in Verbindung mit der öffentlichen Bereitstellung. Die Anschaffungskosten für ein solches Gerät liege je nach Modell und Hersteller zwischen 1000-2000 €. Es entstehen geringfügige Folgekosten für Kontrolle und Wartung. Aufgestellt werden sollten die Geräte möglichst öffentlich. Um Vandalismusschäden zu verhindern wären 24h besetzte Einrichtungen wie z.B Tankstellen zu nutzen. Ein Eintrag in bestehende Datenbanksysteme hilft im Notfall die Geräte auch zu finden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Derzeit befindet sich bereits ein Defibrillator im Rathaus. Die Aufstellung von weiteren Geräten in öffentlichen Gebäude wie JTT, Bürgerhaus, Philantow usw. könnte erfolgen. Die Bereitschaft zur Aufstellung bei Dritten wird abgefragt. Von der Gewährung von Zuschüssen wird wegen des damit verbundenen Aufwandes abgesehen, die Geräte werden in diesem Fall von der Verwaltung angeschafft.

Kosten: 15.000 Euro



76 - Besseres Mobilitätskonzept zwischen S-Bahn und Regionalbahn

Teltow hat etwas ganz Besonderes, das keine andere Stadt in der Region hat: eine Anbindung sowohl an das S-Bahn- als auch an das Regionalbahnnetz. Dieser Vorteil wird aber nicht immer optimal ausgenutzt. Ein Beispiel ist die schlechte Verbindung zwischen dem S-Bahn- und dem Regionalbahnhof. Nicht selten muss man über 20 Minuten auf einen Bus warten, um von der S-Bahn zur Regionalbahn zu fahren – oder umgekehrt. Mit einem besseren Mobilitätskonzept, unterstützt z. B. von Elektroscootern oder Elektrofahrrädern, könnten die Einwohner stark von der Flexibilität profitieren, die durch die bessere Verbindung zwischen beiden ÖPNV-Systemen entsteht. Die Fahrradwege sind fertig und es gibt genug Platz bei beiden Bahnhöfen für die Ladestationen. Die Umsetzung würde durch eine Partnerschaft mit Anbietern wie Tier, Lime oder Bolt und/oder auch durch Sponsoring von lokalen Großunternehmen wie z. B. E.DIS, AOK, REWE o.ä. dem Budget entsprechen. Das Angebot bzw. die Stationen könnten später zu anderen relevanten Stadtteilen und Verkehrspunkten erweitert werden, wie z.B. Altstadt, Techno Terrain Teltow usw.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Leider hat sich bislang keiner der im Vorschlag genannten Anbieter für ausleihbare E-Scooter dafür entschieden, die Stadt Teltow in sein Netz aufzunehmen. Eine Subventionierung eines solchen Angebots durch

die Stadt Teltow ist aber aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht möglich. Es bleibt nur zu hoffen, dass bei großer Nachfrage in Teltow ein privater Anbieter in Zukunft ein solches Mobilitätsangebot machen wird.



77 - Coworking Space im Kooperationsmodell für die Wirtschaftsförderung

Der Slogan von Teltow heißt "Tradition trifft Technologie". Um die Stadt aber noch stärker als Technologie-Hub zu positionieren, fehlt ein wichtiger Bestandteil: ein Coworking Space. Laut der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg beauftragten Studie "Digitale Orte" von Neuland21, wird Teltow weder als bestehender noch als potenzieller digitaler Ort aufgelistet – ohne Coworking Spaces, Makerspaces, Gründungszentren oder kreative Orte. Ein Coworking Space ist eine Wirtschaftsförderungsdienstleistung und ein Instrument der Regionalentwicklung. Er bietet Teltow mehrere Vorteile:

Die Stadt bekommt durch das Coworking-Angebot einen moderneren Anstrich und wird so noch attraktiver für digitale Arbeiter und Gründer. Ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld schafft als Ergänzung zu Home-Office und Firmenbüro weniger Pendel-Stress. Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Coworking Space kann sich zur Keimzelle für neuen Ideen, Services, Angebote etc. entwickeln

Um im Budget zu bleiben, würde der Coworking Space in einem Kooperationsmodell umgesetzt. Die Stadt müsste hauptsächlich die Räumlichkeiten bereitstellen, die für den Coworking Space notwendig wären.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Stadt Teltow hat keine eigene Wirtschaftsförderung, sondern wird in diesem Bereich von einer entsprechenden Stelle in der Landkreisverwaltung Potsdam-Mittelmark betreut. Dort müsste das vorgeschlagene Projekt geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.



78 - Errichtung Bolzplatz beim Japaneck

Hallo, in unserer Stadt gibt es für Kinder und Jugendliche zu wenige Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen außerhalb von Vereinen. Die Kirschblütenallee ist gerade ist ein wichtiger Angelpunkt für Familien aus den Stadtgebieten Seehof und Sigridshorst usw. Wir schlagen vor beim/ in der Nähe des Japanecks einen Bolzplatz/ Basketballplatz oder Rasenfußballplatz zu errichten. Dies würde die bestehenden Angebote der Trimm-Dich-Pfade komplettieren.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Vorschlag kann nicht umgesetzt werden. Die Flächen am Japaneck liegen im Geltungsbereich des Grünordnungsplanes Nr 1 der Stadt Teltow.

Die Anlage eines Sportplatzes widerspricht den Zielen und Inhalten dieses Planes.

Eine Planänderung kann über den Bürgerhaushalt nicht abgewickelt werden.



79 - Treffpunkte für Jugendliche

Es fehlen öffentliche Parks/Plätze, wo Jugendliche sich treffen können. Klasse wäre ein Skater Park, Parcours Park oder ähnliches.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es gibt in Teltow viele Parkanlagen, in denen sich Jugendliche treffen können. Beispielhaft benannt werden der August-Mattausch-Park, der Park südlich dem Postviertel, der Park an der Kirschblütenallee. Die Stadt Teltow ist ebenfalls beteiligt an der Skateranlage in Stahnsdorf, auch hier können Jugendliche dieser Freizeitgestaltung nachkommen. Die Kosten für den Bau eines neuen Skaterparks betragen ca. 130.000 - 250.000 Euro für eine mittelgroße Skaterparkanlage aus Beton.



80 - Anlage einer Streuobstwiese im Sinne eines Bürgerparks

Einmal jährlich zum Weltkindertag am 20.09. jeden Jahres wird jedem Teltower Baby ein Obstbaum gesetzt und durch Beschilderung kenntlich gemacht. Andere Beispiele als Pflanzgründe sind hier sicherlich auch vorstellbar und möglich. (Es wäre schade, wenn der Vorschlag aufgrund der Voraussetzung der Einmaligkeit heraus sortiert wird. Da gibt es sicherlich bei Erfolg in 2024 kommunale hauhalterische Möglichkeiten.)

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Vorschlag ist dem Grunde nach eine tolle Idee. Da die Intention des Bürgerhaushaltes jedoch auf einer Realisierung im Jahr 2024 abzielt, dieser Vorschlag jedoch auf Dauer angelegt werden müsste, kann er im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht berücksichtigt werden.



81 - Weitere Begrünung der Ruhlsdorfer Straße

Weitere Begrünung der Ruhlsdorfer Straße, um sie nicht nur schöner, sondern auch für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen durch Beschattung von Bäumen besonders im Sommer auch wieder nutzbarer zu machen. Insbesondere am Streckenteil zwischen Blumenviertel und Kanadaviertel ist noch viel Platz zum Begrünen. Als südliche Zufahrt in die Stadt kann ich mir ebenso eine Verschönerung durch Blumenbeete vorstellen, wie diese bereits Mahlower Straße und Potsdamer Straße angelegt wurden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Ruhlsdorfer Straße ist eine Landesstraße. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg hat nach dem Straßenbau in sämtlichen Nebenflächen, die sich aufgrund des unterirdischen Medienbestandes für eine Baumpflanzung eignen, Bäume gepflanzt. Die Mittelinseln liegen ebenfalls in der Baulast des Straßenbaulastträgers. Wir werden beim Straßenbaulastträger eine entsprechende Bepflanzung der Mittelinseln anregen.



82 - kostenfreie Vermietung von Lastenfahrrädern (E-Bikes)

Kauf von mehreren Lastenfahrrädern (EBike) und deren kostenfreie Vermietung/ Aufladung am S-Bahnhof Teltow für die Teltower Bürger*innen. Dies wäre ein städtisches Zeichen, um uns Bürgern emissionsfreie Einkäufe von größeren und schwereren Gütern ermöglichen zu können und somit ein positives Zeichen zum Abbau von motorisierten Verkehr zu setzen. Sozusagen ein Vorbild für nachhaltigen städtischen Verkehr.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Mit dem Klimamobil Teltow "Name ist noch zu finden" soll ein erstes Angebot zur Verlagerung des Motorisiertem Individualverkehrs geschaffen werden. Eine Auslieferung erfolgte im Sommer 2023. Mit dem Klimamobil soll allen Teltower*innen einen kostenfreier E-Lastenradverleih angeboten werden. Mit diesem Vorschlag könnte die Flotte wachsen und das Angebot um 2-3 Standorte erweitert werden.

Kosten: 15.000 Euro



83 - Kletterfelsen zum Bouldern

Auf dem Spielplatz in der Richard-Wagner-Straße "Rotes Dingsbums" sollte ein Kletterfelsen zum Bouldern für Kinder und Jugendliche aufgestellt werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Umsetzung dieses Vorschlages bedeutet eine hohe Aufwertung des vorhandenen Angebotes an Spielgeräten.

Kosten: 15.000 Euro

Hinweis: Es sind insgesamt 5 Vorschläge zur Umgestaltung und Erweiterung dieses Spielplatzes eingereicht worden. Für die Umsetzung sämtlicher Vorschläge reicht jedoch der vorhandene Platz nicht aus. Für den Fall, dass alle Vorschläge gewinnen, wird nach Stimmenanzahl der jeweiligen Vorschläge die Realisierung entschieden.



84 - Aufforstung/Neupflanzung von Bäumen am Rand/in der Mitte der Buschwiesen

Aufforstung der Bäume am Rand/in der Mitte der Buschwiesen bzw. Neupflanzung von Bäumen. Es sind zuletzt nicht unerheblich viele Bäume durch das Wetter beschädigt worden, die sodann gefällt werden mussten. Wir brauchen neue Bäume auf den Buschwiesen - sie sind unabdingbar für Klima und Luft.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Bei den Flächen in den Buschwiesen handelt es sich um private Flächen. Hier hat die Stadt keine Möglichkeiten, Bäume zu pflanzen.



85 - Aufstellen von Liegebänken/Waldsofas

Aufstellen von Liegebänken/Waldsofas am Hafen mit Blick auf den Kanal und in den öffentlichen Parks

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Das Hafengelände wurde durch die Stadt verpachtet, hier können die gewünschten Liegebänke nicht durch die Stadt aufgestellt und unterhalten werden. In verschiedenen Grünflächen wäre es jedoch möglich (z.B. Kirschblütenallee, Parkanlage südlich des Postviertels)

Kosten: 15.000 Euro



86 - Installation digitaler Infotafeln/ digitaler Schaukästen

Installation einer/mehrerer digitaler Infotafeln/ digitaler Schaukästen in Ergänzung der Infos der Webseite der Stadt Teltow Standorte:

- Am Marktplatz
- Am Hafen
- Am S-Bahnhof

bietet den Bürgern einen aktuellen Einblick in kommunales Geschehen, Aktionen, Neuigkeiten

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Es kann im vorgegebenen Kostenrahmen maximal ein Standort umgesetzt werden. Zur Abstimmung sollte der Standort am S-Bahnhof gestellt werden, weil es dort technische Voraussetzungen dafür gibt.

Kosten: 10.000 Euro



87 - Solitär-Baum auf der neuen Busschleife Ruhlsdorf

Ein großer Solitär-Baum auf der neuen Busschleife Ruhlsdorf

Verschattung für die Wartenden + Asphalt, Lebensraum für Vögel + Insekten (Nahrung + Brutplatz)

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Auf den Flächen an der neuen Buswendeschleife sind bereits Baumpflanzungen durch den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg geplant.



88 - Beleuchtung des Mauerradwanderweges/Kirschallee

Unser Vorschlag für den Bürgerhaushalt ist die Beleuchtung des Mauerradwanderweges/Kirschallee in Seehof. Der Bürgermeister kennt unseren Wunsch seit Jahren und hatte vor Jahren auch schon zugesagt, dies zu prüfen. Wir würden uns sehr freuen, in der dunklen Jahreszeit nicht im Dunkeln zu Bus und Bahn stolpern zu müssen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Für die Beleuchtung des Mauerradwanderweges ist eine Investition von ca. 200.000 € notwendig. Das Budget des Bürgerhaushaltes ist auf 15.000 € pro Vorschlag begrenzt



89 - Trimm dich Pfad entlang des Teltowkanals

Der Weg am Teltowkanal wird ohnehin bereits vielfältig genutzt (Sportler, Spaziergänger), da wäre eine Erweiterung für Klein und Groß in Form eines Trimm dich Pfades eine sehr schöne Ergänzung.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Weg am Teltowkanal verläuft durch das Landschaftsschutzgebiet. Eine Aufstellung von Sportgeräten bzw. der Bau eines Trimm-dich-Pfades ist nicht zulässig.



89a - Trimm-dich-Pfad neben der Marina

Ich wünsche mir am Teltowkanal (neben der Marina) einen Trimm-dich-Pfad. Besonders während des Lockdowns habe ich "das viele Grün" in Teltow sehr schätzen gelernt. Andere Städte wie z.B. Bad Neuenahr-Ahrweiler bieten ihren Bürger*innen einen Trimm-dich-Platz an. So hat jeder - egal welches Alter und unabhängig von den eigenen finanziellen Mitteln die Möglichkeit sich fit zu halten, das Grün von Teltow zu genießen und mit anderen in Kontakt zu kommen. Gleichzeitig wäre das ein Pluspunkt bei Touristen, die einen Ort suchen, an dem sie aktiv sein können. Daher bitte ich Sie Teltow noch lebenswerter zu machen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Weg am Teltowkanal verläuft durch das Landschaftsschutzgebiet. Eine Aufstellung von Sportgeräten bzw. der Bau eines Trimm-dich-Pfades ist nicht zulässig



90 - Entwicklung/Gestaltung des August-Mattausch-Parks

Ich wohne seit etwa 5 Jahren in Teltow und habe eine Wohnung im neuen Bonava-Komplex in der Striewitzwegstraße. Vor unserem Haus gibt es einen schönen Spielplatz, den wir mit anderen Familien geteilt haben, die leider keinen Spielplatz für Ihre Kinder haben. Mütter mit anderen Kindern beschwerten sich oft, dass es in Teltow keinen schönen öffentlichen Spielplatz gibt. Wir diskutieren oft darüber, wie viel Potential es für die Entwicklung des August-Mattausch-Parks in Teltow gibt, der von Kindern besucht wird, aber mit nur zwei Schaukeln und einem Basketballkorb leer ist. Bitte, im Namen aller Mütter, diesen Park schön zu gestalten.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es gibt sehr viele öffentliche Spielplätze in der Stadt Teltow (Übersicht Spielplätze in Teltow) Diese Spielplätze bieten ein reichhaltiges und unterschiedliches Spiel- und Aufenthaltsvergnügen. Es existiert ein grobes Konzept zur Umgestaltung des August - Mattausch - Parks.

Die Umgestaltung wird im Jahr 2024 nicht final abgeschlossen sein.



91 - Mehr Angebote und besseres Verkehrskonzept

Mehr Schulen und mehr Kinos. Außerdem etwas für Jugendliche und Radwege. Sie sollten auch Schwimmbäder bauen! Besseres Verkehrskonzept von/nach Berlin.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Diese Vorschläge übersteigen das Budget von maximal 15.000 € pro Vorschlag bei Weitem und sind deshalb nicht im Rahmen des Bürgerhaushaltes umsetzbar.



92 - Parkbank zwischen der KITA und dem P+R

Aufstellen einer Parkbank zwischen der KITA und dem P+R an der Albert-Wiebach-Straße zum Ausruhen für ältere und gehbehinderte Bürger in diesem Bereich unserer Stadt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Es wird bereits zusammen mit dem Seniorenbeirat an einer Ergänzung von Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet gearbeitet. Wir werden diesen Vorschlag in das dortige Verfahren einbringen.



93 - Musik-Generationenraum

Musik bringt Freude, sofort beim Hören schöner Melodien, bringt Freude und den Wunsch, sich zu bewegen, bringt Freundschaften und mehr. Ich wünsche mir in Teltow einen Musik-Generationenraum in einem Haus, einem Saal oder einer Halle, wo Musik erklingt und man sich (zu jeder Zeit) bewegen kann, jeder nach seinen Wünschen. Morgens vor der Arbeit, abends nach der Arbeit oder zeitlich irgendwann kann man sich mit Musik bewegen. In Berlin gibt es solche Einrichtungen schon, wo man sich jederzeit mit Musik bewegen kann, jeder nach seinen Wünschen. Finanzierung der Tänzer durch einen Jahresbeitrag.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Ein solches Projekt kann nur von einem privaten Anbieter umgesetzt werden.



94 - Betonteile gegenüber dem Hafen in Sitzmöglichkeiten umfunktionieren

Gegenüber dem Stadthafen befinden sich seit vielen Jahren große Betonteile, die zum Teil sogar mit einem Bauzaun umzäunt sind. Das ist ein Schandfleck, der beseitigt werden müsste. Mein Vorschlag wäre folgender: Die Betonteile in Segmente zerteilen (sägen) und diese dann zu Sitzmöglichkeiten bzw. Tischen verarbeiten. Man könnte die Teile z.B. farbig gestalten und sie dann an verschiedenen Stellen in der Stadt aufstellen. Damit wären gleich 2 Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die benannten Betonteile sind nicht im Eigentum der Stadt Teltow, sie stehen auch auf einer Privatfläche. Die Stadt kann keinen Einfluss auf Privateigentum nehmen.



95 - Wurfmülleimer für Radfahrende

"Zielgenau statt einfach in die Landschaft werfen"

Die Idee dahinter: Die Leute sollen nicht anhalten müssen, um ihren Müll zu entsorgen. Die Körbe sollen außerdem dazu motivieren, den Müll "zielgenau statt einfach in die Landschaft" zu werfen. Radfahrer*innen können ihren Müll im Vorbeifahren hineinwerfen, ohne dabei anhalten zu müssen. Die stabilen Gittermülleimer haben eine große Öffnung, die schräg in Richtung der Vorbeiradelnden gekippt ist.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Wir werden, sollte dieser Vorschlag gewählt werden, 4 St. dieser Wurfmülleimer entlang des Radweges am Teltowkanal als Teststrecke aufbauen.

Kosten: 10.000 Euro



96 - Pflege und Aufwertung der Grünfläche Potsdamer Straße/Iserstraße

Grünfläche Potsdamer Str. / Iserstr.: Die Fläche am Kreuzungsbereich Potsdamer Str. / Iserstr. (gegenüber dem Gesundheitszentrum) ist offiziell als Grünfläche ausgewiesen. Neben zwei maroden Bänken, jeder Menge Schmutz und dem Grünflächenschild gibt es dort allerdings nichts, was zum Verweilen einlädt. Etwas Pflege, frisches Grün und neue Bänke würden einen großen Unterschied machen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dieses Projekt ist umsetzbar. Der Kostenschätzung liegt die Aufstellung von 2 neuen Sitzbänken sowie die Anlage und Pflege (1 Jahr) von neuen Beeten zugrunde.

Kosten: 10.000 Euro



97 - Waldstück Elbestraße als Naherholungsgebiet zugänglich machen und Schaffung von Parkplätzen

Parksituation und Waldstück Elbestraße - Zufahrt Biomalzfabrik: Das Verbindungsstück zwischen Elbestraße dient als Dauerparkplatz für zahlreiche Schrottreife PKWs, die kaum einem Besitzer zuzuordnen sind. Gleichzeitig finden Anwohner keine Parkmöglichkeit, da im übrigen Bereich der Elbestraße ein Halteverbot gilt. Das Waldstück dahinter ist komplett verwildert und kann nicht betreten werden. Hier legale Parkmöglichkeiten schaffen und das Waldstück den Anwohnern, Kitakindern und Musikschulschülern als Naherholungsfläche zugänglich machen. In dieser sehr gewerblich geprägten und einkommensschwachen Ecke von Teltow fehlt das aktuell sehr. Was zur Folge hat, dass Kinder auf Parkplätzen zwischen Autos spielen müssen oder von privaten Spielplätzen der wenigen Neubauten verjagt werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Für die Herstellung von Stellplätzen und mit der Umwandlung der dahinterliegenden Waldfläche zur Naherholungsfläche sind Finanzmittel zwischen 60.000 € und 80.000 € notwendig.



98 - Zufahrten zum Gesundheitszentrum genauer kennzeichnen

Zufahrten Gesundheitszentrum Iserstr.: Von der Iserstr. kommend gibt es 2 Zufahren zum Gesundheitszentrum. Keine davon hat einen Gehweg, als Fußgänger ist man immer auf die Aufmerksamkeit der Autofahrer angewiesen, wenn man das Grundstück betritt. Außerdem ist die Situation dort generell unübersichtlich, da viele Autofahrer nicht wissen in welche der beiden Einfahrten sie einfahren / ausfahren dürfen. Die durchgezogene Linie wird von den meisten Autofahrern ignoriert.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Auf die Gestaltung von privaten Flächen (die Zufahrten) kann die Stadt keinen Einfluss nehmen. Die Ahndung von Fehlverhalten im Bereich des fließenden Verkehrs (wozu auch das unzulässige Überfahren von Markierungen gehört) ist originär Aufgabe der Polizei. Wir werden diesen Hinweis an das Gesundheitszentrum zur Kenntnis weiterleiten.



99 - Errichtung weiterer Müllsammelbehältnisse auf den Buschwiesen

1x an der Bank an der Streuobstwiese (gern auch so, dass vom Weg (Obstbaum-Allee?) eingeworfen werden kann) 1x am Weg, am Ende der Pferdekoppel in Verlängerung zur Havelstraße an dem Kreuzungspunkt wo sich Wiese, Pferdekoppel und Feld auf den Lindbergen treffen Optional 1x an dem Abzweig zu Kölle auf den

Buschwiesen an der Obstbaum Allee Ich hoffe, dass so der durch die Nutzung entstehende Abfall eher zu den Tonnen getragen wird, als in der Gegend zu landen. Die Standorte (2-3 neue Standorte) wären so gewählt, dass die Mitarbeiter des Bauhofes auf ihrer Tour sowieso daran vorbeikommen, wenn diese, die schon vorhandenen Behältnisse leeren. Bei der Kostenschätzung sind hoffentlich die möglichen erhöhten Leerungskosten pro Jahr mit abgedeckt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Kostenschätzung liegt die Aufstellung und Entleerung von 2 Müllsammelbehältnissen zugrunde. Den genauen Standort werden wir im weiteren Verfahren festlegen, nehmen aber die Hinweise des Vorschlages auf.

Kosten: 2.000 Euro



100 - Ausbaus des Rad- und Fußweges Richtung Ortsausgang (Birkenhain)

Verlängerung des Ausbaus des Rad- und Fußweges an der Mahlower Straße an Bahnhof Teltow Richtung Ortsausgang (Birkenhain). Somit Verbindung an den vorhandenen Wegen. Mit der Hoffnung weniger waghalsige Überholmanöver in der Mahlower Straße zu sehen. Stichwort: VERKEHRSSICHERHEIT

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Entlang der Mahlower Straße wurde ein getrennter Fuß,- und Radweg zwischen der S-Bahn und dem Regionalbahnhof gebaut. Für die Weiterführung des Radweges in Richtung Birkenhain ist der Landkreis Potsdam Mittelmark zuständig, hierfür setzt sich die Stadt Teltow seit Jahren ein. Die Baukosten betragen mehrere 100 Tsd.€.



101 - Bewässerungsbeutel für Straßenbäume

Unsere Stadtbäume leiden unter den immer häufigeren und langanhaltenden Trockenperioden. Vereinzelt sind bereits Bewässerungsbeutel an den Straßenbäumen zu sehen. Ich schlage vor, diese Beutel flächendeckend anzubringen und /oder ein Konzept für trockenresistente Neubepflanzungen zu erstellen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Durch das Grünflächenamt werden bereits Wassersäcke an den Bäumen installiert. Die Installation von Wassersäcken bedeutet jedoch, dass diese Säcke bei Bedarf 2-mal pro Woche befüllt werden müssen. Deshalb werden diese nicht flächendeckend, sondern vor allem im Jungbaumbestand, angebaut.



101a - Regelmäßiges Wässern der Straßenbäume

Mein Vorschlag wäre, das Geld zu verwenden, um die Teltower Straßenbäume regelmäßig zu wässern und bei Bedarf das Laub (z.B. der kranken Kastanien) zu entfernen. Diese Maßnahme käme allen Teltowern zu Gute sowie der Umwelt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Pflege der Straßenbäume wird regelmäßig durchgeführt



102 - Nudgingkonzept zur Entmüllung der Stadt

Daneben schließe ich mich den Vorschlägen zur Entmüllung unserer Gemeinde an. In der Natur des S-Bahnstreifens, aber auch einfach in den Straßen liegt immer mehr Müll auf den Gehwegen und Grünflächen. Eine Putzaktion kann einmalig helfen, aber vielleicht kann auch ein Konzept erstellt werden, das langfristig hilft, z.B. mit Nudgingkonzepten (in der Hinsicht finde die Fahrradmülleimer toll).

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Erstellung und Umsetzung eines kreativen Konzepts zur Müllvermeidung, das nicht auf Zwang setzt, sondern Denkanstöße zum Thema Müll gibt und die Menschen damit in die Richtung lenkt, Müll zu vermeiden (Nudging-Konzept).

Kosten: 10.000 Euro



103 - Modernisierung des Spielplatzes in der Ontario-Straße / Kanada-Allee

Wir würden uns wünschen, dass der Spielplatz in der Ontario-Straße / Kanada-Allee mal aufgefrischt wird. Das Klettergerüst könnte mal eine "Behandlung" bzw. neuen Anstrich vertragen. Auch das Zwischenbrett/brücke, dass die Türme verbunden hat, ist entfernt worden und nicht neu eingesetzt. Vielleicht könnte man da etwas Größeres einsetzen, so dass es gleich als Sonnenschutz dienen kann. Eine weitere Idee wäre das überdachte Häuschen auf dem Spielplatz abzureißen. Da es leider immer nur als Partyplatz für Jugendliche und Erwachsene dient. Da diese illegale Substanzen konsumieren: kiffen, Medikamente, Psychopharmaka und ihre Flaschen zerschmettern und ihren Müll überall verteilen. Sowohl die Glassplitter als auch die Medikamente und die Reste der Joints stellen eine große Gefahr für Kleinkinder dar - beim Buddeln kann man sich leicht verletzen. Ein absolutes Highlight wäre natürlich auch, wenn man den unteren Sandkastenbereich als Wasserspielplatz umbauen könnte. Da der Spielplatz auch vom Hort mitbenutzt wird, wäre es schön, wenn er wenigstens mal aufgefrischt bzw. repariert werden würde.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der obere Bereich des Spielplatzes wird Ende dieses Jahres umgestaltet.
Ein Wasserspielplatz für den unteren Bereich übersteigt das maximale Budget von 15.000 € / Vorschlag bei Weitem.



104 - neue Spielmöglichkeiten für Spielplatz Richard-Wagner-Straße

So ein riesiges Gelände und so viel Potential! Bänke am Klettergerüst für die Eltern. Bänke am Sandkasten viel zu weit entfernt. Zum Beispiel wäre Platz für 1 Seilbahn, Fußballtore, Holztiere zum Klettern, Spielpilze, Rutsche für Größere zum Beispiel im Rohr, Reckstange

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Mit den finanziellen Mitteln von 15.000,- € lassen sich verschiedene Kleinspielgeräte - hier ohne konkrete Festlegung - anschaffen. Es wird von bis zu 2 Kleinspielgeräten ausgegangen. Ebenso ist die Anschaffung einer weiteren Sitzmöglichkeit am Klettergerüst denkbar. Der Erwerb einer komplexen Spieleinheit in Form einer Rohrrutsche ist mit den finanziellen Mitteln jedoch nicht möglich.

Kosten: 15.000 Euro

Hinweis: Es sind insgesamt 5 Vorschläge zur Umgestaltung und Erweiterung dieses Spielplatzes eingereicht worden. Für die Umsetzung sämtlicher Vorschläge reicht jedoch der vorhandene Platz nicht aus. Für den Fall, dass alle Vorschläge gewinnen, wird nach Stimmenanzahl der jeweiligen Vorschläge die Realisierung entschieden.



104a - Erweiterung des Spielplatzes in der Richard-Wagner-Straße

Erweiterung des Spielplatzes in der Richard-Wagner-Straße mit (1.) Fußballtoren und (2.) einem Pavillon. Es ist eine so große Wiese, die besser genutzt werden würde, wenn es für die Kinder ausgestaltet wird.

Prüfergebnis: Der Vorschlag zu Punkt 1 wird nicht befürwortet. Der Vorschlag zu Punkt 2 steht zur Abstimmung.

Das Fußballspielen ist aufgrund der beidseitigen Straßennähe auf dem Spielplatz ohne entsprechende Ballfangzäune nicht möglich. Die finanziellen Kosten dafür liegen über den verfügbaren Mitteln. Die Aufstellung eines Pavillons ist möglich.

Kosten: 15.000 Euro

Hinweis: Es sind insgesamt 5 Vorschläge zur Umgestaltung und Erweiterung dieses Spielplatzes eingereicht worden. Für die Umsetzung sämtlicher Vorschläge reicht jedoch der vorhandene Platz nicht aus. Für den Fall, dass alle Vorschläge gewinnen, wird nach Stimmenanzahl der jeweiligen Vorschläge die Realisierung entschieden.



104b - Ausbau des Spielplatzes an der Richard-Wagner-Straße

Das Angebot dort ist zu wenig. Ideen: Bolzplatz mit Basketball-Körben oder Fußballtore (1.) oder Tischtennisplatten (2.)

Prüfergebnis: Der Vorschlag zu Punkt 1 wird nicht befürwortet. Der Vorschlag zu Punkt 2 steht zur Abstimmung.

Das Ballspielen ist aufgrund der beidseitigen Straßennähe auf dem Spielplatz ohne entsprechende Ballfangzäune nicht möglich. Die finanziellen Kosten dafür liegen über den verfügbaren Mitteln. Daher können die Vorschläge Bolzplatz mit Basketballkörben und Fußballtore nicht umgesetzt werden. Das Aufstellen einer Tischtennisplatte, rechteckig aus Beton, inklusionsgerecht auf dem Rasen ist möglich.

Kosten: 4.000 Euro

Hinweis: Es sind insgesamt 5 Vorschläge zur Umgestaltung und Erweiterung dieses Spielplatzes eingereicht worden. Für die Umsetzung sämtlicher Vorschläge reicht jedoch der vorhandene Platz nicht aus. Für den Fall, dass alle Vorschläge gewinnen, wird nach Stimmenanzahl der jeweiligen Vorschläge die Realisierung entschieden.



104c - Kletterpyramide am Spielplatz "Rotes Dingsbums", Richard-Wagner-Straße

Eine Kletterpyramide am Spielplatz "Rotes Dingsbums", Richard-Wagner-Straße.

Bauen Sie eine Seilkletterpyramide am Spielplatz "Rotes Dingsbums", Richard-Wagner-Straße. Kletterherausforderungen fördern die geistige und körperliche Entwicklung von Kindern und Kletterpyramiden machen fantastischen Spaß. Dieser Spielplatz verfügt über viel ungenutzten Platz innerhalb des eingezäunten Geländes und würde durch eine Kletterpyramide aufgewertet werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Umsetzung dieses Vorschlages bedeutet eine hohe Aufwertung des vorhandenen Angebotes an Spielgeräten.

Kosten: 13.000 Euro

Hinweis: Es sind insgesamt 5 Vorschläge zur Umgestaltung und Erweiterung dieses Spielplatzes eingereicht worden. Für die Umsetzung sämtlicher Vorschläge reicht jedoch der vorhandene Platz nicht aus. Für den Fall, dass alle Vorschläge gewinnen, wird nach Stimmenanzahl der jeweiligen Vorschläge die Realisierung entschieden.



105 - Waldflächen (z.B. auf den Grünflächen hinter dem Postviertel)

Teltow besitzt keine Waldflächen, leider. Denn ein Wald hat nicht nur eine klimatische Funktion, sondern dient den Menschen (die in Teltow immer mehr werden) zur Erholung und zum Stressabbau. Ein Waldgarten ist eine Struktur der Permakultur und benötigt wenig Pflege. Es gibt verschiedene Schichten, die auch aus Nutzpflanzen bestehen können und sich positiv beeinflussen.

Von unten nach oben:

1. Bodendecker (z.B. Erdbeeren)
2. Krautschicht (z.B. 1-2-jährige Blumen, die sich immer wieder selbst aussamen)

3. niedrige Strauchschicht (z.B. Johannisbeere)
4. hohe Strauchschicht (z.B. Holunder)
5. Baumschicht (z.B. Obst-/Nussbäume)

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Der Vorschlag bezieht sich u.a. auf eine Fläche im Postviertel, welche laut B-Plan als öffentliche Grünfläche festgesetzt ist. Eine Umwandlung als Wald ist nicht vorgesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass jegliche Begrünungsform - sei es Trockenrasen oder Wiesenstrukturen - floristisch und faunistisch eine ökologische Funktion und für den Menschen auch Erholungsfunktionen übernehmen. Die im Postviertel vorzufindenden Wiesenstrukturen in Verbindung mit alten Obstbaumbeständen haben hohes Erholungspotential und sollen in der jetzigen Form erhalten bleiben. Unabhängig davon, werden Aufforstungen mit Sträuchern und Bäumen als Ausgleichsmaßnahme auf geeigneten Flächen vorgenommen, für die bereits eine Erstaufforstungsgenehmigung der Forstbehörde vorliegt.

Darüber hinaus stehen keine geeigneten Flächen zur Aufforstung zur Verfügung.



106 - Fitnessgeräte auf dem Mauerweg/Kirschblütenallee

Erweiterung der Fitnessgeräte auf dem Mauerweg/Kirschblütenallee, z.B. für Bauch-/Rückenmuskulatur, Schultern

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Sollte der Vorschlag gewählt werden, werden in die Auswahl und Standort der Geräte entsprechend dem eingereichten Vorschlag vornehmen.

Kosten: 10.000 Euro



107 - Fehlender Teil eines Radweges Mahlower Straße vor dem Döner Grill und Kaffeerösterei am Ruhlsdorfer Platz

Nur ein schmaler kaputter Fußweg an der stark befahrenden Mahlower Straße vorhanden. Dieser wird zudem als Parkplatz vor dem Dönergrill genutzt. Fußgänger und Radfahrer müssen dann auf die Mahlower Straße ausweiten. Diesen Weg benutzen auch Schulkinder!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Mahlower Straße ist eine Kreisstraße, die Radwege liegen in der Verantwortung des Landkreises Potsdam Mittelmark.



108 - Baumpflege, besonders im Sommer!

Viele Bäume werden abgeholzt, Neue gepflanzt, aber nicht gepflegt! Gerade im Sommer erfolgt das Gießen nicht so, wie es sein sollte. Viele junge Bäume sind schon wieder kaputt oder tot. Daher regelmäßiges Gießen im Sommer. Ökologischer und sicherlich günstiger als ständig neue, kleine Bäume zu pflanzen! Und bitte Bäume, die Hitze vertragen!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Im Stadtgebiet stehen an öffentlichen Flächen ca. 12.000 Bäume. Es wurden mittlerweile ca. 28 Baumpatenschaften abgeschlossen. Weitere Baumpatenschaften werden gerne vergeben. Es erfolgt bereits eine regelmäßige Nachpflanzung der Bäume im Straßenbereich. Bei der Auswahl der Sorten gilt es neben der Klimaverträglichkeit auch um Beachtung der Eignung der Baumarten als Straßenbaum.

Auch dies erfolgt in Teltow selbstverständlich.



109 - Unterkunft für wohnungslose Menschen

Als Vorschlag würde ich mir zumindest eine Unterkunft für wohnungslose Menschen wünschen. Vielleicht sogar mit Anbindung an Sozialarbeiter, um aus der Notlage einen erreichbaren Weg zu finden. Aus Berichten weiß ich, dass es in der Nähe von Pflanzenkölle wohl Wohnungen/Zimmer gab für Menschen, die aus einer Notlage heraus wohnungslos sind. Diese Zimmer kosteten wenig Geld (ich glaube 10€/Tag), waren Erzählungen nach in einem katastrophalen Zustand: unhygienische Bedingungen mit Ungeziefer... Damit keine Menschen (vor allem nicht im Winter) in Zelten am Teltowkanal kampieren müssen (es sind sehr viele zelte mittlerweile), könnten wir doch eine Unterkunft anbieten, sanieren und bewohnbar machen. Ich bin mir nicht sicher, ob es privat gewesen ist. Sonst sollte man so etwas auch als Stadt anbieten! Das ist eine soziale Pflicht - denen Hilfe anzubieten, die es brauchen!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Kosten für die Schaffung solcher Unterkünfte übersteigen den Rahmen des Bürgerhaushaltes.



110 - Beleuchtung Lenastraße

Wir uns Andere wohnen in der Lenastraße in einem Abschnitt zwischen den Grundstücken 2 bis 24., der nicht beleuchtet ist. Unsere Bitte ist es, diesen Straßenabschnitt (wie am Fußweg neben den Gleisen zum Bahnhof bereits installiert) mit "Solarlaternen" zu beleuchten.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es handelt sich um eine Strecke von ca. 300 m. Der Kostenaufwand zur Herstellung einer Solarbeleuchtung beträgt ca. 75.000 €. Nach der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Teltow müssten die Baukosten dieser Beleuchtungsanlage zu 90 % auf die Anwohner umgelegt werden.



111 - Disco/ Clubhaus/Bar für Jugendliche und junge Erwachsene

Disco/ Clubhaus/Bar für Jugendliche und junge Erwachsene (JTT ist nicht geeignet) Teltow benötigt einen Ort, wo ausgelassen gefeiert und der Abend verbracht werden kann. Die meisten Jugendlichen hängen am S-Bahnhof oder an der Schleuse ab. Sogar im Winter. Ich denke, so etwas wäre eine schöne Möglichkeit.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Kosten übersteigen die Grenzen des Bürgerhaushaltes.



111a - Club für die jungen Menschen

Es fehlt ein Club für die jungen Menschen mit Musik, Billardtische, Darts usw. In Teltow stehen viele Gebäude ungenutzt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es existieren bereits Jugendfreizeiteinrichtungen in der Stadt mit entsprechender Ausstattung, wie das Jugendhaus Schiffer oder der Jugendtreff Teltow. Kommerzielle Einrichtungen liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung.



112 - Tauschbörse

Etwa 10-20 Marktstände kaufen um einen kostenfreien Austausch (Tauschhandel) für Einwohner von Teltow zu organisieren. Idee, jeder Teilnehmer bekommt 50 "Teltow-Taler" zu Erwerbzwecken, um auch untereinander tauschen zu können. Externe tauschen an zentraler Stelle Euro in "Teltow-Taler" (Kurs 1:1) um bei den Standbetreibern mit "Kunstwährung" bezahlen zu können (Non-Profit-Aktion). Am Ende des Tausch-Tages (möglicherweise Samstag - einmal monatlich) können überschüssige Taler an die Stadt zurückgegeben werden. Das durch den Tausch von externen Gästen eingenommene Geld kann an gemeinnützige Projekte in

Teltow gespendet werden. Ort: Marktplatz vor dem Rathaus oder August-Mattausch-Park. Ziel soll es sein, Dinge, für die man kein Geld mehr haben möchte, sie aber dennoch nicht wegschmeißen will, anderen Menschen anzubieten. Kein Trödelmarkt sondern eine reine Tauschbörse.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die grundsätzlich begrüßenswerte Aktion müsste über eine private Initiative oder einen Verein organisiert werden. Die Stadtverwaltung kann so ein Projekt nicht abwickeln. Abgesehen davon wäre die Anschaffung von 20 Marktständen, deren Einlagerung und jeweiliger Aufbau außerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens.



113 - Verschönerung der Außenanlagen an der Kleinen Freiheit am Hafen

Ich schlage eine Verschönerung der Außenanlagen an der Kleinen Freiheit am Hafen vor in zwei Teilprojekten:

1. Neugestaltung des Biergartens an der Kleinen Freiheit
2. Umgestaltung der Schotterflächen

Begründung:

Die "Kleine Freiheit" an der Marina hat sich zum beliebten Sommertreffpunkt in Teltow entwickelt. Bislang wirken jedoch sowohl das Bistro als auch die Außenanlagen eher improvisiert. Eine Verschönerung ist m.E. wünschenswert und würde die Marina insgesamt noch attraktiver machen.

Neugestaltung der Außenanlage:

Ich schlage vor, die Fläche um die Kleine Freiheit herum z.B. durch folgende Maßnahmen zu verschönern:

- Einebnung des gegenwärtig recht unebenen Bodens
- Einsäen von Rasen
- barrierefreier Ausbau durch Anlegen gepflasterter Wege, die auch mit Rollstuhl oder Rollator genutzt werden können, so dass sie auch für Bürger mit Handicap begehbar sind
- Anschaffung weiterer Sonnenschirme
- Anschaffung von Beistelltischen zu den Liegestühlen
- Aufstellen von dekorativen Blumenkübeln mit blühenden Blumen als Farbklecken.

Neugestaltung Schotterfläche:

Die abschüssige Schotterfläche von Höhe der Toiletten bis zum Kanal sollte ebenfalls ansprechender gestaltet werden. Mein Vorschlag: entweder Bau eines Spielplatzes oder terrassenförmiges Anlegen mit Stufen wie im Amphitheater, auf die man sich setzen kann. Da an warmen Sommerabenden die Zahl der Sitzplätze an der Kleinen Freiheit häufig nicht ausreicht, könnten so weitere Sitzplätze geschaffen werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Flächen auf denen die kleine Freiheit betrieben wird, wurde verpachtet. Wir können mit Steuergeldern keine Verschönerung privater gastronomischer Betriebe vornehmen. Auf der Schotterfläche ist der Bau einer Gastronomie mit Hafenmeisterbüro und Sanitäranlagen geplant. Diese Fläche wurde im Rahmen einer Erbbaupacht an die WGT übertragen.



114 - Geschwindigkeitsreduktion für die Ruhlsdorfer-/Stahnsdorfer Straße

Ich schlage eine Geschwindigkeitsreduktion für die Ruhlsdorfer-/Stahnsdorfer Straße vor. Die derzeit erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 80km/h ist aus meiner Sicht unnötig und stellt ein Sicherheitsrisiko für Autofahrer sowie für die Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich dar. Als größte Gefahr sehe ich die Einfahrten zum Lichtner Dyckerhoff und die Einfahrt zum TBR Teltower Baustoffrecycling. Speziell bei der TBR stehen hier nicht selten Transporter und LKW Schlange (auf der Straße oder am Straßenrand). Die Straße ist dann nur sehr schlecht einsehbar und birgt ein erhöhtes Unfallrisiko. Die Begrenzung sollte mind. auf 50km/h an Werktagen im Zeitraum der jeweiligen Öffnungszeiten der zuvor genannten Unternehmen reduziert werden. Neben der Senkung des Unfallrisikos, hätte ein Herabsetzen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ebenfalls positive Auswirkungen auf das Klima.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Vorschlag ist über den Bürgerhaushalt nicht umsetzbar. Die Herabsetzung der zul. Höchstgeschwindigkeit auf der Stahnsdorfer Straße wurde hinlänglich durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde geprüft. Eine weitere Reduzierung auf der Kreisstraße, die an dieser Stelle Außerorts geführt wird, ist derzeit nicht möglich.



115 - Beleuchtungskonzept am Mühlendorfsee

Ich wünsche mir für den Mühlendorfsee ein Beleuchtungskonzept. Das Licht bringt Sicherheit für alle Hundebesitzer, die dort täglich ihre Abendrunden laufen, für die Kinder/Jugendlichen, die sich gerne am See treffen und vor allem alle Kleinkinder, die auch im Winter/Herbst auf dem Spielplatz gerne spielen würden. Die Dunkelheit, die dort herrscht ist unzumutbar, besonders bei Regen und Schnee.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Für die Realisierung einer angemessenen Beleuchtung rund um den See ist mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 150.000 € zu rechnen.



116 - Anschaffung von Baumsensoren

Durch den Klimawandel und die zunehmende Bodenversiegelung kommt es zu vermehrter Trockenheit in Teltow. Vorschlag: Anschaffung von Baumsensoren, wie beispielsweise in Berlin, Hamburg..., die den Trockenstress eines Baumes (z.B. Jungbäume) messen und dann eine gezielte Pflegemaßnahme/Bewässerung einleiten.

⇒ weniger Baumfällungen

⇒ Dokumentation des Baumzustandes

⇒ gezielte Bewässerung

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt sollen grundsätzlich so angelegt sein, dass sie im Jahr 2024 umgesetzt und abgeschlossen sind. Der Erwerb von Baumsensoren hat nur dann einen Sinn, wenn diese Sensoren fortlaufend und langfristig überprüft, ausgewertet und zu gegebener Zeit an anderen Bäumen angebracht werden. Insofern entspricht dieser Vorschlag nicht den Vorgaben des Bürgerhaushaltes.



117 - Errichtung einer Kletterrutsche im Wohngebiet von Mühlendorf

Ich schreibe Ihnen heute, um einen Vorschlag zur Errichtung einer Kletterrutsche auf einem brachliegenden Grundstück im Wohngebiet von Mühlendorf zu unterbreiten. Als begeisterter Einwohner von Mühlendorf und jemand, der die Bedeutung von Outdoor-Aktivitäten für Kinder schätzt, glaube ich fest daran, dass ein solches Projekt unserer Gemeinde enorme Vorteile bringen würde. So eine Rutsche - sie ist auch Klettervulkan genannt - steht zum Beispiel in Elbuenpark in Magdeburg und ist sehr populär. Die Kinder aller Altersgruppen lieben diesen Vulkan und unser Sohn war ganz begeistert.

Begründung:

Förderung von Gesundheit und Fitness:

Eine Kletterrutsche bietet Kindern eine unterhaltsame Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen und ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern. Durch die Einrichtung einer solchen Anlage in unmittelbarer Nähe der Wohnhäuser würden wir die Kinder ermutigen, sich mehr im Freien zu bewegen und einen aktiven Lebensstil zu pflegen.

Förderung des Gemeinschaftsgefühls:

Das Vorhandensein einer Kletterrutsche würde ein Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in unserem Wohngebiet fördern. Kinder würden sich treffen, neue Freundschaften schließen und miteinander spielen. Eltern könnten sich kennenlernen und Netzwerke aufbauen. Dies würde das soziale Gefüge unserer Gemeinschaft stärken.

Attraktivität des Wohngebiets steigern:

Durch die Schaffung einer öffentlichen Spielanlage wie einer Kletterrutsche würden wir die Attraktivität unseres Wohngebiets erhöhen. Dies könnte potenzielle Käufer und Investoren anziehen, die nach einem familienfreundlichen Umfeld suchen. Eine positive Entwicklung des Wohngebiets hätte auch einen positiven Einfluss auf die Immobilienwerte.

Standortvorschlag:

Ich schlage vor, dass das brachliegende Grundstück am Kreisverkehr zwischen Ruhlsdorfer Straße, Whitehorse-Straße und Gonfrevillestraße als Standort für die Kletterrutsche genutzt wird. Das Grundstück ist ideal gelegen und bietet ausreichend Platz für eine sichere und spannende Spielanlage. Die Nähe zu den Wohnhäusern ermöglicht es den Kindern, die Anlage leicht zu erreichen und zu nutzen.

Es gibt auch noch einen anderen leeren Platz in der Nähe, der auch toll wäre - zwischen El Don Restaurant - Steakhaus und Ruhlsdorfer Str. Es ist nicht genau in Mühlendorf, aber auch nah und bietet mehr Platz, damit dort mehr Dinge gebaut werden können. Außerdem liegt es in der Nähe des alten Zentrums.

Abschließend bitte ich den Teltower Bürgerhaushalt, diesen Vorschlag ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Die Errichtung einer Kletterrutsche auf dem brachliegenden Grundstück in unserem Wohngebiet würde nicht nur den Kindern zugutekommen, sondern auch die Attraktivität unserer Gemeinschaft erhöhen und ein positives Umfeld für Familien schaffen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieses an sich tolle Projekt lässt sich leider nicht in der gewünschten Form realisieren. Weder gehören der Stadt Teltow brachliegende Grundstück im Wohngebiet Mühlendorf, noch das Grundstück an der Mahlower Straße neben dem Steakhaus.



118 - Fahrradcontainer zum sicheren Unterstellen

Mein Vorschlag wäre: ein Container für die Fahrräder in der Nähe der Blöcke Gustl-Sandtner-Straße. Begründung: Bei mir wohnen viele ältere Radfahrer und es ist sehr beschwerlich, die Fahrräder aus den Kellern 7 Stufen hoch zu transportieren. Also bleiben die Fahrräder über Nacht bei Wind und Wetter draußen stehen. Für Diebe ein leichtes Unterfangen. Nun habe ich gehört, dass die TWG schon solche Container aufgestellt hat. Da kam mir die Idee, ob es bei uns nicht auch die Möglichkeit gäbe? Die alten radfahrenden Leute würden sich bestimmt darüber freuen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Es würde sich nicht um öffentlich nutzbare Anlagen handeln. Für die Errichtung der gewünschten Anlagen ist der jeweilige Vermieter zuständig.



119 - Bienen- und Blühwiesen auf städtischen Flächen

Anlage von Bienen-, und Blühwiesen auf allen den verfügbaren Flächen der Stadt (ggf. auch unter Einbeziehung der Bürger) anstelle des regelmäßigen Mähens von Unkrautflächen!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Es werden bereits vielerorts im Stadtgebiet Blühwiesen angelegt, diese Flächen werden sukzessive erweitert.



120 - Begrünung der Industriehallen am Hafen

Begrünung der Industriehallen am Hafen: beide Hallen sollten begrünt und damit auch ökologisch wertvoll gestaltet werden. Die gewählte Begrünung sollte dauerhaft und nachhaltig sein.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Stadt ist nicht Eigentümer dieser Objekte.



121 - Errichtung eines Disc Golf-Parcours in Teltow

Als Fachleiter Sport der Grace-Hopper-Gesamtschule Teltow als auch Teltower Familienvater fehlt es mir in Teltow oft an Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Disc Golf, ein Trendsport mit Perspektive kann hier ein Zeichen setzen. Ziel ist es hierbei eine Wurfscheibe mit möglichst wenig Würfen auf einer Landschaftsbahn in ein Ziel zu werfen. Der Sport kann in jedem Alter und individueller Spielstärke sowie zu jeder Jahreszeit im Freien ausgeübt werden. Geplant sind eine konzeptionelle und naturfreundliche Planung und Erbauung eines solchen Parcours, zusammen mit Teltower Schüler:innen der Grace-Hopper-Gesamtschule sowie der Stadt Teltow. Geeignete Flächen sind im Randgebiet des Postviertels oder an der Lichterfelder Allee gegeben.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die vorgeschlagene Fläche im Randgebiet des Postviertels ist hierfür sehr gut geeignet. Dem Kostenansatz liegt die Beschaffung und Montage von 6 Körben zugrunde.

Kosten: 3.000 Euro



122 - Ausbau Parkplätze Friedhof Weserstraße/Ecke Striewitzweg

Ausbau vorhandener, unbefestigter Parkplätze und Schaffung zusätzlicher Parkplätze

Wo? In der Weserstraße/Ecke Striewitzweg entlang der Friedhofsumzäunung von der Trafo-Station bis Eingang zum Friedhof, ca. 50-60 Meter

Gegenwärtiger Zustand: Zu wenig vorhandene Parkfläche für Friedhofsbesucher und die erhöhte Verkehrsdichte des angrenzenden Betriebes sowie der Anlieger, erschweren das Parken und Befahren der Straße/Fläche erheblich

Vorschlag:

Ausbau der bereits vorhandenen und schon genutzten Fläche nahe Friedhofseingang, ca. acht Stellplätze, Schaffung neuer entlang der Umzäunung verlaufender Parkplätze in Richtung Trafo-Station durch Beseitigung vorhandenen Buschwerks, Wegnahme von Erdreich und Planierung der Fläche unter Verbleib großer vorhandener Bäume.

In beiden Fällen Verlegung von Rasengittersteinen in Fahrspurbreite (Kostenfrage)

Fazit: Insgesamt könnten so 10-15 neue Parkplätze dort entstehen, die die derzeitige Lage wesentlich entschärfen würden und für Friedhofsbesucher eine akzeptable stressfreie und dem Besuchsziel angemessene Lösung der Parkproblematik sein, Parkzeit 2 Stunden

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die vorgeschlagenen Flächen liegen nicht im Eigentum der Stadt Teltow.

Die Herstellungskosten für 10 PKW-Stellplätze würden sich auf ca. 40.500 € belaufen.



123 - elektrische Schranke zur Staedtlersiedlung

Für die Anwohner der Staedtlersiedlung in Ruhlsdorf, die beiden Schranken in der Flugplatzstraße und im Alter Heinersdorfer Weg zum Durchfahren mit dem PKW vorbereiten. Mit einer elektrischen Schranke und RFID-Chipkarte sehr einfach zu realisieren.

Begründung:

- steigert die Attraktivität der Staedtlersiedlung. F
- für die Anwohner hat es den Vorteil, nicht mehr durch die komplette Stadt zu fahren (Co2-Ausstoß)
- Alter Heinersdorfer Weg wird nicht noch mehr beschädigt
- Mehr Rücksicht auf die Tiere (Rehe, Pferdehof)

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Weg wurde nach unserer Kenntnis teileingezogen, Kfz-Verkehr ist dort nicht zulässig. Die Fahrbahn müsste zunächst grundhaft instandgesetzt werden, was den hier gesetzten Kostenrahmen deutlich sprengen würde.



124 - Tempo 30 nachts auf der Mahlower Straße

Tempo 30 nachts auch auf der Mahlower Straße erhöht die nächtliche Ruhe

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Betrachtungen zu Lärmerscheinungen und daraus resultierende Maßnahmen, sind Grundlage des Lärmaktionsplanes, der regelmäßig fortgeschrieben wird. Die Anordnung von Verkehrszeichen darf nicht aufgrund subjektiver Empfindungen erfolgen, sondern erfordert eine qualifizierte Gefahrenlage, die sich in diesem Fall aus der Überschreitung gewisser Lärmwerte ergibt.



125 - Ausbau zur "Schwammstadt"

Ausbau zur "Schwammstadt" für besseres Stadtklima z.B. Regenwasser auf Grünflächen versickern lassen, statt es in die Kanalisation abzuleiten

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Es werden bereits die Möglichkeiten der Regenwasserversickerung vor Ort weitestgehend genutzt.



126 - Abstandsbolzen zwischen Radweg und Straße im Bereich südliche Oderstraße

Vernünftiger Fahrradweg oder alternativ "Abstandsbolzen" aufstellen zwischen Straße und aufgemaltem Radweg in der Oderstraße (südliche Seite) Radfahren ist dort lebensgefährlich!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Gemäß StVO dürfen Schutzstreifen für den Radverkehr im Bedarfsfall überfahren werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Einrichtungen, die das Überfahren verhindern würden, nicht zulässig sind. Die hier gewählte Ausführungsvariante wurde vom ADFC befürwortet. Nach Auswertung der Unfallstatistik handelt es sich um keinen Unfallschwerpunkt.

Die Verwaltung arbeitet an der Umsetzung einer alternativen Variante, diese erfordert jedoch Grunderwerb der noch nicht abgeschlossen ist.



127 - Kennzeichnung des "roten Bürgersteigs" als Fahrradweg in der Kanada-Allee

Kennzeichnung des "roten Bürgersteigs" als Fahrradweg in der Kanada-Allee im Mühlendorfviertel. Hier gibt es ständig Diskussionen unter allen Verkehrsteilnehmer/innen, Autos brausen dicht an den Radfahrern auf der Straße vorbei, oft wird zudem in 2. Reihe geparkt, so dass Radfahrer gefährlich ausweichen müssen. Ein Schild hinstellen kostet nicht viel.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Rechtslage an der genannten Stelle ist eindeutig, Verkehrszeichen sind daher unzulässig. - Markierungen/Piktogramme würden den hier gesetzten Kostenrahmen deutlich überschreiten.



128 - Instandsetzung maroder Gehwege

Mein Mann und ich sind 79 Jahre alt und waren bis vor Kurzem noch fit nun aber fällt u.a. das Laufen sehr schwer, ich muss seit zwei Jahren am Rollator laufen, infolge eines häuslichen Sturzes und nicht ordnungsgemäßer Operationen (Ersatzhüfte gebrochen, Einsatz neuer Hüfte erforderte acht Wochen in vier Krankenhäuser). Wir hören und lesen (u.a. Märkische Allgemeine) immer nur, dass sich fast ausschließlich um die Fahrradfahrer und Fahrradstreifen gekümmert wird. Wir sind auf das Auto angewiesen, wie viele andere auch, zudem Autosteuern bezahlt werden müssen, im Gegensatz zu den Fahrradfahrern. Durch die einspurigen Fahrbahnen in Teltow ist kein Überholen möglich, lange Staus durch anhaltende Busse, Lkw, sowie viele Autos u.a. durch Hinzugezogene, was die Umwelt durch Abgase massiv belastet. Undisziplinierte Fahrradfahrer, nach dem Motto, der Autofahrer "muss ja aufpassen" erschweren das Fahren. Das nur vorweg. Wir, wie auch unsere Nachbarn, Bekannte, Freunde würden uns sehr wünschen, wenn von Seiten der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung endlich sehr marode Fußwege instandgesetzt würden. Ganz schlechter Gehweg, in der Potsdamer Straße ab Höhe Nummer 19 bis Ärztehaus/Seniorenheim. Kleinpflaster, Mosaik holperig ist für Gebehinderte bzw. mit anderem Handy-Cap sturzgefährlich. Würden sich die Verantwortlichen Volksvertreter mal die Mühe machen, sie würden noch vieler solcher Stolperwege finden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Kosten zur Sanierung des Gehweges liegen weit über dem Budget des Bürgerhaushaltes.



129 - Fahrradwege blau markieren

Mein Vorschlag für Teltow. Die Fahrradwege in Blau (blue color) markieren, damit keine Unfälle mehr passieren, besonders in der Oderstraße!!!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Da die örtlich etablierte und in den einschlägigen Regelwerken empfohlene Farbe für Radverkehrsanlagen rot ist, ist die Umsetzung nicht möglich. Die Kosten übertreffen den hier gesetzten Rahmen von 15.000 EUR deutlich. HINWEIS: Die Unfallsituation mit Rad Fahrenden ist in der Oderstraße seit Markierung des Schutzstreifens unauffällig.



130 - Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel

Im Komponistenviertel sollten die Straße ohne Bürgersteige mit Bodenschwellen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet werden. Im gesamten Bereich wohnen viele Kinder und Senioren, das Tempo 30 wird leider nicht eingehalten. Zudem wird insbesondere u.a. die Carl-Maria-von-Weber-Straße gerne als Umfahrung der Mahlower Straße genutzt und das Tempo deutlich überschritten. Bei einer Schätzung von 500 € pro Bodenschwelle inklusive Einbau könnten 30 Bodenschwellen gesetzt werden, die zu einer deutlichen Beruhigung und Verbesserung der Verkehrssituation im Komponistenviertel führen würden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Schwellen in der Fahrbahn können zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen. Wir stellen diesen Vorschlag zur Abstimmung. Der Kostenschätzung liegt die Installation von 2 Schwellen zugrunde.

Kosten: 7.500 Euro



131 - Sonnensegel als Beschattung für Spielplatz

Der Spielplatz neben der Kita Sonnenblume in der Hugo-Wolf-Straße 1, 14513 Teltow ist sehr schön, allerdings im Sommer kaum nutzbar, da keine Beschattung vorliegt. Dies ist besonders dort notwendig, wo sich Kinder beim Spielen für längere Zeit ohne viel Bewegung in einem begrenzten Bereich aufhalten. Daher sollte der Sandkastenbereich mit einem Sonnensegel überschattet werden. Ein Sonnensegel bietet nicht nur Schatten, sondern auch effektiven Schutz vor Sonnen- und UV-Strahlung. Sonnensegel gibt es für ca. 1.500 € in der benötigten Größe, sodass inklusive Montage ein voraussichtlicher Betrag von 5.000 € besteht. Sollte mehr Budget zur Verfügung stehen, könnten noch weitere Spielplätze mit einem Sonnensegel ausgestattet werden (zum Beispiel der Sandkasten auf dem Spielplatz in der Richard Wagner Straße - hier wird der Schatten nur von Eichen gegeben, in denen Eichenprozessionsspinner leben).

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Aufbau großer Sonnensegel, welche auch große Spielgeräte wie neben der KITA Hugo-Wolf-Straße (Postviertel) abdecken, wird aufgrund des sehr hohen Kontrollaufwands der windanfälligen Segel auf einer öffentlichen Fläche nicht möglich sein. Alternativ wurden andere fest verbaute Beschattungsmöglichkeiten auf kleineren Spielbereichen geprüft (z.B. Richard-Wagner-Straße). Hier besteht die Möglichkeit einen Sitzschirm (ca. 5.000 € / St incl. Aufbau) oder Schattenblumen (ca. 2.200 €/St. incl. Aufbau; mind. 3 Stück notwendig) als temporäre Beschattung aufzubauen.

Kosten: 6.600 Euro



132 - Kinderbürgermeister mit Budget für mehr Mitentscheidungen

Ich möchte vorschlagen den Kindern der Stadt mehr Möglichkeiten zu geben. Wir brauchen einen Kinderbürgermeister mit einem Budget von 10.000€. Die Kinder sollen selber entscheiden was ihnen wichtig ist.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Um ein Kindergremium zu gründen und diesem dann die Möglichkeit zu geben, rechtssicher selbst über finanzielle Haushaltsmittel zu verfügen, bedarf es einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Innerhalb des Bürgerhaushalts ist das Projekt nicht umsetzbar.



133 - Babyschaukeln in den Spielplätzen Richard-Wagner-Straße und Beethovenstraße

Babyschaukeln in den Spielplätzen Richard-Wagner-Straße und Beethovenstraße. Babyschaukeln haben Rahmen, um ein Kind im Alter von einem bis fünf Jahren zu unterstützen. Die aktuellen Schaukeln sind gut, aber nur für ältere Kinder geeignet. Zwei Babyschaukeln an jedem Spielplatz wären ideal für junge Familien.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Mit dem maximalen Budget von 15.000 € pro Vorschlag lässt sich nur 1 Babyschaukel realisieren. Der Kostenschätzung liegt folgende Kalkulation zugrunde: -

- Baustelleneinrichtung: 1 psch. 1.500,00 €
- Vorarbeiten/ Herrichten: 1 psch. 1.000,00 €
- Bodenarbeiten (einschl. Entsorgung): ca. 50 m² 5.000,00 €
- Ausstattung (Minischaukel m. Schaukelkorb): 1 psch. 7.000,00 €
- Sonstige Maßnahmen einschl. Gutachten: 1 psch. 1.000,00 €

Gesamtsumme (brutto) 15.000,00 €

Den finalen Standort dieser Babyschaukel (Beethovenstraße oder R.-Wagner-Straße) legen wir fest, wenn der Vorschlag zur Realisierung ausgewählt wurde.

Kosten: 15.000 Euro



134 - Schatten spendende Bäume Spielplatz "Rotes Dingsbums", Richard-Wagner-Straße

Schattenspendende Bäume Spielplatz "Rotes Dingsbums", Richard-Wagner-Straße. Pflanzen Sie eine Baumreihe an der Südseite des Spielplatzes "Rotes Dingsbums", Richard-Wagner-Straße. Dieser Spielplatz hat derzeit keinen Schatten und Kinder können dort beim Spielen einen Sonnenbrand bekommen. Teltow ist ein wunderschöner Ort voller Bäume, die gut für die Luft und gut für die Umwelt sind. Eine Reihe würde hier auch Schatten für Kinder spenden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dieser Vorschlag ist umsetzbar. Der Kostenschätzung liegt die Pflanzung von 6 Bäumen sowie der Unterhaltung von 1 Jahr zugrunde.

Kosten: 6.000 Euro



135 - Erstellen eines Konzepts um die Wohngebiete Automobilfreier zu bekommen

Erstellen eines Konzepts um die Wohngebiete Automobilfreier zu bekommen. Hintergrund: Ich selbst wohne im Mühlenviertel und dort nimmt die Zahl der geparkten Autos immer mehr zu. Inzwischen werden selbst Grünstreifen, die abgesenkten Übergänge an der Kanada Allee und die Spielstraßen zugeparkt. Durch den Neubau wird der "Autodruck" sicher noch mehr steigen. Daher denke ich, dass es notwendig wäre, eine mögliche Lösung zu suchen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der S-Bahnhof ist fußläufig in wenigen Minuten erreichbar. Die Stellplatzsatzung der Stadt Teltow verpflichtet die Eigentümer, Parkmöglichkeiten auf dem eigenen Grundstück zu schaffen.

Ein Mobilitätskonzept wird das tatsächliche Verkehrsverhalten der Anwohner nicht ändern.



136 - Sanierung/Abriss der verfallenden und unschönen Gebäude Potsdamer Straße 67

Mein Wunsch und der, vieler Bürger wäre es, wenn die verfallenden und unschönen Gebäude in der Potsdamer Straße 67 und alle weiteren bis zum Ruhlsdorfer Platz saniert oder abgerissen werden. Es sieht schlimmer als nach dem Krieg aus. Besucher können den Anblick nicht verstehen. Man muss doch die Eigentümer in die Pflicht nehmen können. Schön wäre es auch, wenn in den Neubau in der Potsdamer Str. auch Tchibo nach Teltow kommen würde, da dort ein breiteres Sortiment vorhanden ist, als in den Supermärkten.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Stadt Teltow ist leider nicht Eigentümerin der benannten Gebäude und kann daher nicht über Sanierung und den Abriss entscheiden. Welche Gewerbetreibenden sich in der Stadt ansiedeln entscheidet nicht die Stadt.



137 - neuer Rundweg zur Konrad-Blenkle-Straße

Sie haben uns Bürgern die schöne Wiese und den Rundweg hinter dem Neubau der neuen Gesamtschule weggenommen. Wir wünschen uns einen neuen einfachen Sandweg zur Konrad-Blenkle-Straße sowie zwei Bänke (an den Pferdekoppeln)

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Im benannten Areal hat die Stadt Teltow keine Flächen, die eine Umsetzung dieses Vorschlages zulassen würden.



138 - Teltower Herbstputz

Teltower Herbstputz

Zur Weihnachtszeit sollte die Stadt sauber sein. (Klima-Schutz)

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Durchführung eines Teltower Herbstputzes in 2024 ist möglich. Hierzu bedarf es allerdings auch der Beteiligung der Teltower Einwohnerschaft.

Kosten: 5.000 Euro



139 - Ankauf bzw. Erhalt der Waldflächen an der Lichterfelder Allee

Ankauf bzw. Erhalt der Waldflächen mit Biotopen an der Lichterfelder Allee in Teltow-Seehof, Flur 4, Flurstücke 169, 148, 150/12, Flurstück 97, Biotop Lieberinsel sowie Flurstück 47-57 in der Flur 3 mit Biotopen, zurzeit Landschaftsschutzgebiet Parforceheide.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Eine Umsetzung des Projektes ist für 15.000 € nicht möglich.



140 - Installation einer Webcam

Installation einer Webcam auf dem Rathaus oder der St. Andreaskirche mit Blick auf den Teltowkanal/über die Stadt. Sollte eine Installation aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich sein, müsste die Kamera auf einem gesonderten Mast aufgestellt werden (möglicherweise auf dem Marktplatz?) Denkbar ist die Installation einer Webcam auch an einem anderen geeigneten Standort (auf einer Fläche, die der Stadt gehört). Die Bildaufnahme sollte über die Internetseite der Stadt www.teltow.de verlinkt werden, um so Touristen, Besuchern und Einwohnern die Möglichkeit zu geben, einen aktuellen Eindruck zu bekommen und für unsere Stadt zu werben.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Eine Webcam war vor Jahren bereits an der Hafenbaustelle installiert. Auf diese Erfahrung kann die Stadt zurückgreifen.

Kosten: 15.000 Euro



141 - Rübchenfiguren im Stadtgebiet

Berlin hat im Stadtgebiet bunte Berliner Bären als Wahrzeichen/Maskottchen der Stadt. Wir haben das Teltower Rübchen, das bisher im Stadtgebiet so gar nicht sichtbar ist. Die Idee wäre, im Stadtgebiet (vorzugsweise auf den Kreisverkehrsinseln) Figuren in Form einer Rübe aufzustellen, die möglicherweise im Rahmen eines Projektes von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen (gemeinsam) gestaltet werden können. Die Standorte sollten öffentlich sein (Marktplatz, Ahlener Platz, Kirschblütenallee, Buswendeschleife Ruhlsdorf und an den Ortseingangsstraßen, um ein sichtbares Zeichen der "Rübchenstadt" zu setzen. Wünschenswert wäre es, wenn bei den Standorten, die nicht im Eigentum der Stadt sind, Absprachen mit den zuständigen Behörden getroffen werden können. Gerade die Kreisverkehre eignen sich meines Erachtens sehr gut um Gäste und Besucher in unserer Stadt auf diese Art Willkommen zu heißen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Wenn der Vorschlag zur Aufstellung von Rübchenfiguren im Stadtgebiet in der Abstimmung zum Bürgerhaushalt angenommen wird, müssen Standorte ermittelt werden, die dafür in Frage kommen.

Kosten: 15.000 Euro



142 - Statue aus Metall für Liebesschlösser

Fährt man über die Knesebeckbrücke, kann man schon einige Liebesschlösser sehen, die dort befestigt wurden. Da man es ja aus anderen Städten kennt, ist das aus statischer Sicht nicht gewünscht und die Schlösser werden entfernt, um die Brücken zu entlasten. Dennoch ist so ein optisches Liebeszeichen durchaus eine charmante Sache. Mit der Errichtung einer Liebesschloss-Statue aus Metall in Form eines Baumes, einer Rübe oder eines Herzens könnte man in Teltow, den Verliebten einen "erlaubten" Ort schaffen. Denkbar wäre die Installation vor dem Standesamt in Teltow. Je nach Kosten pro Anfertigung könnten auch noch weitere Standorte gewählt werden.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Sollte sich die Aufstellung einer Liebesschloss-Statue in der Abstimmung über den Bürgerhaushalt als gewünschtes Projekt herausstellen, müsste zunächst ein geeigneter Standort gefunden werden.

Kosten: 15.000 Euro



143 - Gestaltung Röhthepfuhl und die Umgebung

Den Röhthepfuhl könnte man zu einem Teich ändern, an dem man sich gerne aufhält. Dazu kann man dem Teich Sauerstoff zufügen. Das Bienenhotel kann man so ändern, dass Bienen das Hotel annehmen und dabei nicht sterben. Wildbienenwiesen wären eine Bereicherung für das Auge.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Über die Gestaltung der Flächen rund um den Röhthepfuhl wurde von Ortsbeirat Ruhlsdorf ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt und wurde abgeschlossen. Die Ergebnisse können über die Homepage der Stadt (Ideenwettbewerb "Röhthepfuhl") eingesehen werden. Unabhängig davon werden wir geeignete Maßnahmen zur Sauerstoffanreicherung im Röhthepfuhl umsetzen, ein entsprechender Auftrag wurde bereits erteilt. Ebenso werden wir Ihrem Hinweis bzgl. des Bienenhotels nachgehen.



144 - Schafe als natürliche Rasenmäher

Anstelle von Rasenmähern könnten Schafe auf größeren Flächen z.B. die Wiesen im Teltow Park, südlich vom Musikerviertel, weiden. Eine schnelle Online-Recherche gibt weniger als 500 Euro pro Hektar als Kosten an. Solch eine Aktion würde Teltow gutstehen. Kindergärten, Schulklassen oder einfach Teltower Bürger erleben eine schöne Aufwertung eines Aufenthalts im Grünen, vermutlich kommen auch Berliner zum Schafe gucken. Als Vorbild kann die Schafherde im Schloss Charlottenburg dienen. Dort scheinen die Schafe ein großer Erfolg zu sein und werden wiederholt gebucht. www.spsg.de/aktuelles/veranstaltung/koenige-der-wiesen-die-schafe-im-schlossgarten-charlottenburg/event/tid/8881/ Schafe als Landschaftspfleger verbrauchen keinen Diesel wie motorisierte Mähmaschinen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Hierfür sind u.a. Abstimmungen mit den Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden zu führen, es sind auch Wanderschäfer ausfindig zu machen, die mit ihren Herden hier im Territorium unterwegs sind. Da das Ergebnis der vorgenannten Punkte derzeit nicht feststeht, kann der Vorschlag leider nicht zur Abstimmung gestellt werden. Wir werden diesen Vorschlag aber in der Verwaltung weiterverfolgen.



145 - mehr Kennzeichnungen der 30-Zone in Seehof

In Seehof besteht ein 30km/h Zone. Leider halten sich sehr viele Bürger nicht daran. Mein Vorschlag wäre es, mehr Kennzeichnungen auf den Straßen und Kreuzungen anzubringen bzw. aufzumalen. Dadurch mehr Sicherheit für alle, besonders Kinder und Haustiere.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, wurden bereits in sämtlichen Tempo-30-Zonen Markierungen aufgebracht. Das Übermaßverbot hinsichtlich der Verkehrsbeschilderung gilt ebenso für Markierungen. Durch die flächendeckende Anwendung von Verkehrszeichen -und eben Markierungen- wird mitunter der gegenteilige Effekt dessen erreicht, was vermeintlich erreicht werden soll. Es treten Gewöhnungseffekte und folglich Unachtsamkeit an wirklich bedeutenden Gefahrenstellen ein.



146 - Fahrrad-Servicestation

Teltow lädt unter anderem mit seinen Fahrradwegen entlang des Teltowkanals aber auch mit weiteren Routen zum Fahrradfahren ein. Was für die vielen Fahrradtouristen aber natürlich auch Fahrradpendler von großem Interesse wäre, wäre eine Servicestation. Solche Servicestation hätte folgende Nutzungsmöglichkeiten: -

- notwendige Werkzeuge, um ein Fahrrad zu reparieren
- eine Luftpumpe in verschiedenen Varianten
- eine Waschstation

Standortvorschlag: Entlang der Kanalaue, oder am Stadthafen wo gegebenenfalls ein Wasseranschluss vorhanden ist.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Dieser Vorschlag stellt eine Steigerung der Attraktivität der Radverkehrsanlagen dar. Sollte dieser Vorschlag zur Umsetzung gewählt werden, wird ein finaler Standort festgelegt. Eine Aufstellung im Stadthafen ist ausgeschlossen, diese Flächen sind verpachtet und somit nicht mehr in der Verfügungsgewalt der Stadt Teltow. Eine Aufstellung am Teltowkanal, im Landschaftsschutzgebiet, erfolgt nur ohne Waschstation.

Kosten: 4.500 Euro



147 - Machbarkeitsstudie zu zukunftsweisenden Verkehrslösungen

Verbesserung des ÖPNV nach Stahnsdorf bei gleichzeitigem Erhalt der Buschwiesen

Derzeit beginnen die Planungen für eine S-Bahnverlängerung von Teltow Stadt nach Stahnsdorf. Die vorgesehene Trasse wird die Buschwiesen im Landschaftsschutzgebiet Parforcheheide zerschneiden, deren Flora und Fauna stark beeinträchtigen und sogar zerstören. Für viele Bewohner sind sie allerdings täglich der einzig stadtnah nutzbare Raum, um aufzutanken und sich vom Alltagsstress zu erholen. Es gibt zahlreiche Studien, die den positiven Einfluss von intakter Natur im Genesungsprozess von Krankheiten als auch zur Prävention belegen.

Die Stadt Teltow sollte daher kurzfristig eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, in der untersucht wird, in wieweit neue zukunftsweisende Verkehrslösungen, wie z.B. eine moderne Seilbahn, den Interessenkonflikt zwischen Verbesserung der Mobilität und Schutz der Buschwiesen minimieren können

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Bau der S-Bahnverlängerung ist bei allen Beteiligten beschlossene Sache. Eine Machbarkeitsstudie würde diesen Prozess nicht mehr stoppen.



148 - "Gedenkplatte/Gedenkstele für Zwangsarbeiter in Teltow während der NS-Zeit"

Bei Recherchen zu diesem Thema sind Schülerinnen und Schüler des Kant-Gymnasiums Teltow im Rahmen des Religionsunterrichts auf viele Spuren von Zwangsarbeitern in Teltow während der NS-Zeit gestoßen. Um daran zu erinnern und das Gedenken wach zu halten, wünschen wir uns einen geeigneten Gedenkort in Form einer Platte oder einer Stele.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Vorschlag ist umsetzbar. Analoge Beispiele wie zum Beispiel das Denkmal "Die Forderung" auf dem Platz des 17. Juni können als Vorbild dienen.

Kosten: 10.000 Euro



149 - Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer Kreuzung Ruhlsdorfer Platz

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Vorschlag betrifft die Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer auf der Kreuzung Ruhlsdorfer Platz aus Richtung Ruhlsdorf kommend um links Richtung Berlin Zehlendorf abzubiegen. Hier könnte eine entsprechende Fahrbahnmarkierung (Radstreifen, Fahrradspur) mit geringem Aufwand für mehr Verkehrssicherheit der Radfahrer sorgen. Ich fahre täglich mit dem Rad zur Arbeit und muss dazu über den Ruhlsdorfer Platz fahren. Als Radfahrer ist das Linksabbiegen auf dieser Kreuzung sehr gefährlich und man muss täglich hoffen, dass die nachfolgenden Fahrzeuge das Handzeichen des Radfahrers beachten. Nicht selten ist es da schon zu Auseinandersetzungen mit Autofahrern gekommen. Noch dazu muss man ja oft anhalten und den Gegenverkehr durchlassen uns steht dann als Radfahrer mitten auf der Kreuzung zwischen PKW und LKW.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Durch das Zusammenspiel von drei unterschiedlichen Straßenbaulastträgern und der Absicht, den Ruhlsdorfer Platz ganzheitlich umzugestalten, wird diese herausgelöste Einzelmaßnahme nicht befürwortet. Im Rahmen der Umgestaltung wird Ihr Vorschlag berücksichtigt.



150 - Erneuerung Bolzplatz Mühlendorf

Den Fußbodenbelag des Fußballplatzes/Bolzplatzes im Mühlendorf muss erneuert werden. Der "alte" staubt viel zu sehr und ist zu gefährlich für Verletzungen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Erneuerung des Platzbelages übersteigt das über den Bürgerhaushalt bereitgestellte Budget bei Weitem.



151 - Projekt: Station Kanueinstieg

Am Hafen in sein Kanu oder Kajak einsteigen und losfahren - das wäre toll!

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Das Hafengelände ist verpachtet.
Die Stadt hat deshalb keinen Zugriff auf gewünschte Einstiegsflächen.



152 - Projekt: KinderObstBäume pflanzen für neugeborene Teltower

Zur Gartenschau in Beelitz 2022 gab es eine Wiese mit Kinderobstbäumen. Schon die Kleinsten bekommen in Beelitz ihr eigenes Stück Natur mit auf den Weg – regelmäßig können Eltern von der Stadt gesponserte Bäume für ihren Nachwuchs pflanzen. Warum nicht auch in Teltow? Immer zum Weltkindertag am 20. September kommen frischgebackene Eltern und Großeltern zusammen, um gemeinsam Obstbäume, welche die Stadt für jedes Baby sponsert, in die Erde zu bringen. Viele Hundert Apfel-, Kirsch-, Pflaumen- und weitere Bäume wachsen dann an verschiedenen Stellen und verleihen ihren kleinen Besitzern Wurzeln.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Bürgerhaushalt zielt auf Einzelprojekte, die 2024 umgesetzt werden sollen. Der vorliegende Vorschlag würde bedeuten, dass in Zukunft jährlich rund 100 bis 150 Obstbäume am 30. September in den Boden gebracht werden - je nach Geburtenzahlen. Das würde in wenigen Jahren zum einen das Maximalbudget von

15.000 Euro übersteigen, zum anderen dann eine dauerhafte Verankerung im regulären Haushalt durch einen Beschluss der Stadtverordneten voraussetzen. Das aber ist nicht im Sinne des jährlichen Bürgerhaushalts.



153 - Gründung/Einrichtung eines offenen Zirkustreffs

Gründung/Einrichtung eines offenen Zirkustreffs - Von Familien für Familien

- 1 Nachmittag in der Woche, es braucht einen Ort (z.B. Turnhalle)
- Freies Spiel mit Jonglagematerialien, voneinander lernen, gegenseitig Workshops geben, Bewegungsspiele (Eltern müssen untereinander absprechen, wer was wann anbieten kann)
- 1x Monat wird ein*e Zirkuspädagog*in finanziert, die Workshop anbietet
- Je nach Rückmeldung lässt sich daraus ein Kinderzirkusprojekt entwickeln, gerne inklusiv
- Erstanschaffung z.B. Keulen, Bälle, Ringe, Hula Hoop, Schwungtuch

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Das Projekt ist entsprechend der o.g. Kriterien umsetzbar. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen einem bestehenden Zirkusprojekt und einer Jugendfreizeiteinrichtung in Teltow ist zu prüfen.

Kosten: 7.500 Euro



154 - Aufstellen einer / mehrerer Sitzbänke am Markt

Aufstellen einer / mehrerer Sitzbänke am Markt

An Markttagen besteht dort keine Sitzmöglichkeit, welche insbesondere für ältere Marktbesucher sehr willkommen wäre.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Vorschlag wird befürwortet und ist auch innerhalb des Budgets umsetzbar. Unserer Kalkulation liegen 2 Bänke incl. Montage zugrunde.

Kosten: 3.500 Euro



155 - Abenteuer- Minigolf- Anlage

Wir haben in der Familie beraten, was uns in Teltow an Freizeitaktivität fehlt und allen - Jung und Alt - gefallen könnte. Und vor allem etwas, das man gemeinsam machen kann.

Unser Vorschlag: eine Abenteuer- Minigolf- Anlage.

Minigolf verlangt keine großen Vorkenntnisse, macht Spaß und fördert den Gemeinschaftssinn. Am besten zentral gelegen in Nähe der Marina oder gerne in einer Parkanlage der Stadt. Vielleicht kann man Betreiber eines Cafés oder Restaurants als Verleiher der Ausstattung gewinnen oder man errichtet die Anlage in der Nähe eines Jugendclubs oder einer anderen städtischen Einrichtung. Kosten sind für uns schwer zu schätzen. Richtet sich sicher nach Größe und Ausstattung. Könnte man ggf. in den Folgejahren erweitern. Mal sehen, ob unsere Idee ankommt.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Vorschlag ist nicht umsetzbar, da zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, ob ein geeigneter Betreiber gefunden wird.



156 - Sicherstellung der gefahrfreien Überquerung der Whitehorse-Straße auf Höhe der Kanada-Allee

Sicherstellung der gefahrenfreien Überquerung der Whitehorse-Straße auf Höhe der Kanada-Allee

Das sichere Überqueren dieser Straße gestaltet sich leider sehr schwierig. Das Einsehen von herannahendem Verkehr aus der Kanada-Allee wird leider durch parkende Autos auf der Kanada-Allee behindert. Insbesondere für Kinder stellt dies ein hohes Risiko dar, da diese nicht über die Autos blicken können und somit beim Überqueren immer auf die Aufmerksamkeit der Autofahrenden angewiesen sind. Des Weiteren sieht man heranfahrende Autos aus der Gegenrichtung (Whitehorse-Straße) oft sehr spät, da diese eine sehr gekrümmte Straße ist. Leider fahren hier viele Autofahrende mit überhöhter Geschwindigkeit (Zone 30), was die Reaktion auf herannahenden Verkehr nochmals herabsetzt. Hier kam es in der Vergangenheit auch schon zu einem Unfall. Es wäre sinnvoll, hier geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Sicherheit für Überquerende, insbesondere für Kinder, zu gewährleisten. Z.B. mit Parkverboten, um die Kurveneinsicht zu erhöhen oder geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen, wie Bremsschwellen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Der Bürgerhaushalt kann nicht zur Beantragung einer Aufstellung oder Entfernung von amtlichen Verkehrszeichen genutzt werden. Der gegebene Hinweis stellt auf eine Änderung der Verkehrsorganisation ab. Sämtliche verkehrsbeschränkende Maßnahmen und die damit verbundene Aufstellung oder Entfernung von Verkehrszeichen der StVO, bedürfen der verkehrsrechtlichen Prüfung durch die jeweils zuständige Straßenverkehrsbehörde. Wir bitten um Verständnis, dass für ein solches zu führendes Prüf- und Verwaltungsverfahren eine direkte Antragstellung an diese Behörde erforderlich ist. Bitte senden Sie Ihren schriftlichen und hinreichend begründeten Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung von Verkehrszeichen, die das Stadtgebiet Teltow betreffen, direkt an: Stadtverwaltung Teltow, Straßenverkehrsbehörde, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow. Es wird darauf hingewiesen, dass die derzeitige Verkehrsorganisation bereits das Ergebnis von Prüfungen zu diesem Thema war und weitere Beschränkungen des Verkehrs sich als unzulässig erwiesen.



157 - Zusätzlicher Abfallbehälter an der Bushaltestelle Teltow S-Bahn

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank, dass Sie uns Bürgern die Möglichkeit der Mitwirkung an der Projekt-Planung für 2024 geben.

Mein Vorschlag zielt auf unser gemeinsames Anliegen hin, unsere Stadt sauberer für uns selbst und unsere Gäste zu gestalten. Mein Wunsch/Vorschlag ist es, einen Bereich um den S-Bahnhof Teltow-Stadt mit einem einfachen Mittel attraktiver zu präsentieren. Ein zusätzlicher Abfallbehälter an der Bushaltestelle Teltow S-Bahn, Mahlower Straße, Fahrtrichtung Potsdam, wie er vor dem letzten Umbau des Fahrgast-Unterstandes bereits existierte, würde insbesondere den zahlreichen rauchenden Fahrgästen helfen, die Zigaretten-Stummel sauber zu entsorgen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Über die Aufstellung eines zusätzlichen Abfallbehälters kann abgestimmt werden.

Kosten: 1.500 Euro



158 - Begrünung von Außenfassaden

Begrünung von Außenfassaden bei Wohnblöcken, Parkhäusern und Neubauten in der Stadt

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Stadt kann hauptsächlich Einfluss auf die Begrünung von Gebäuden nehmen, wenn sie Bebauungspläne aufstellt. Dies ist kein Fall für den Bürgerhaushalt.



159 - Regenrinnen mit Klappen für die Wohnblöcke

Regenrinnen mit separaten Regenrohrklappen für die Wohnblöcke in Höhe der Balkone, so können die Mieter Wasser für die Pflanzen abfüllen.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Für die Installation von diesen Einrichtungen ist der Gebäudeeigentümer zuständig.
Die Stadt kann hierauf keinen Einfluss nehmen.



160 - Bewässerungssäcke für die Straßenbäume in Ruhlsdorf

Bewässerungssäcke für die Straßenbäume in Ruhlsdorf

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Stadt hat bereits an vielen Bäumen Bewässerungssäcke installiert, dieses wird auch sukzessive, dort wo notwendig, fortgesetzt.



161 - Bepflanzen der neu entstandenen Fläche an der Busschleife in Ruhlsdorf

Bepflanzen der neu entstandenen Fläche an der Busschleife in Ruhlsdorf mit Großgewächsen zur Beschattung der Fläche

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird bereits unabhängig vom Bürgerhaushalt umgesetzt.

Diese Fläche wird im Rahmen der Umweltplanung durch den Straßenbaulastträger mit Bäumen bepflanzt.



162 - Öffnung des Sportplatzes am JTT für alle

Öffnung des Sportplatzes am JTT für alle, auch am Abend und am Wochenende. Durch ein Tor zum Bürgersteig zugänglich, abgetrennt durch einen Zaun zum JTT,

Begründung: Nutzungsmöglichkeit für Familien und Fuß- und Basketballer.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Aufgrund der bestehenden Baugenehmigung sowie des Lärmschutzgutachtens ist eine Öffnung des Kleinspielfeldes am Abend/ Wochenende nicht umsetzbar.



163 - Half-Pipe im Mattauschpark

Eine Half-Pipe oder ähnliche Anlagen für Jugendliche im Mattauschpark (hinterer Teil)

Begründung: Für Skater und Biker sicherlich eine interessante Begegnungs- und Sportstätte.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Die Installation einer Half-Pipe übersteigt das Einzelbudget von 15.000 € für den Bürgerhaushalt deutlich.



164 - "Kippenjäger im Clean-Teltow-Team"

"Kippenjäger im Clean-Teltow-Team"

- Die Umwelt gemeinsam schützen
- Sensibilisierungsaktion mit Plakaten und Aufklebern (die Tragweite erkennen, die Menschen motivieren)
- Taschenaschenbecher (bedruckt in Anlehnung anderer Teltower Aktionen wie Brotbeutel, Weste, Schlüsselanhänger)
- Sammelaktionen –Sammelbehälter
- Vernetzung z.B. cleanupnetwork.com

Prüfergebnis: Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Der Vorschlag kann in Kombination mit dem Frühlingsputz umgesetzt werden kann. Hierzu ist es möglich einzelne gezielte Aktionen mit dem Schwerpunkt "Kippen-Jäger" zu unterstützen.

Kosten: 1.000 Euro



165 - Spielplatz im Feld-, Wald und Wiesenviertel

Ich nehme stellvertretend für meinen Sohn teil, der sich sehr einen Ort zum Spielen und Begegnen mit anderen Kindern und Familien hier bei uns im Feld-, Wald- und Wiesenviertel wünschen würde:

Hallo lieber Bürgermeister Thomas Schmidt,

wir Kinder im Feld, Wald- und Wiesenviertel würden uns so sehr hier auch einen Spielplatz wünschen, damit wir auch zu Fuß zu einem Spielplatz kommen können. Wir haben hier doch Platz, beispielsweise hinten "Am Anger", am Zehnruthengraben vor den Ponywiesen oder in dem kleinen Wäldchen an der Berg- und Wiesenstraße. Ich habe auch ein Bild gemalt, was ich mitschicke, wie ich mir einen tollen Spielplatz vorstelle. Darauf siehst du eine Stange zum Langhängeln und Runterrutschen, einen großen Steinberg, zwei Tunnelrutschen, Schaukeln für große und auch für kleine Kinder, Sand zum Buddeln und auch ein Wasserrad wäre toll. Ich fände es toll, wenn meine Geschwister und die vielen anderen Kinder hier alle zusammen auf einem tollen Spielplatz spielen könnten! So könnte ich auch Freunde hier bei mir in der Nachbarschaft finden und auch die Eltern und Großeltern könnten sich an diesem Platz begegnen und kennenlernen.

Dein XXX (6 Jahre)

Anmerkung der Redaktion: Das selbstgemalte Bild kann hier nicht veröffentlicht werden, liegt aber dem prüfendem Fachamt vor.

Prüfergebnis: Der Vorschlag wird nicht befürwortet.

Dieser Vorschlag kann nicht umgesetzt werden. In diesem Gebiet verfügt die Stadt Teltow über keine Flächen, die für die Realisierung dieses Vorschlages notwendig sind. Inklusiv eines notwendige Grunderwerbs würde das Budgets des Bürgerhaushaltes nicht ausreichen.

